

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 42 (1908)

255 (14.9.1908)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-741947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-741947)

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Kürst Bilow und das Tabakmonopol.

Der Wiener Journalist Edmund Müllner war kürzlich Gast des Kürsten auf Nordern, als auch der rumänische Ministerpräsident Sturza dort weilte. Müllner erzählt in der „Fr. Pr.“ von Tischgesprächen, die dort gehalten wurden, u. a. kam auf den Tabak die Rede: „Der Kürst fragte Herrn Sturza, wie viel das Tabakmonopol in Rumänien für den Staat abwerfe, und dieser erwiderte: „Dreihundert Millionen.“ Der Kürst macht darauf die Bemerkung: „Man muß es tief bedauern, daß Kürst Bismarck, der es so gern gewollt hätte, nicht imstande war, das Tabakmonopol durchzuführen. Sicher wäre in Deutschland dem Staate daraus eine Einnahme von vier- bis fünfshundert Millionen erwachsen. Wie viele gute Sachen hätten sich mit diesem Gelde in Deutschland machen lassen. Eine solche Summe scheint mir nicht zu hoch gegriffen. In Frankreich bringt das Tabakmonopol wohl dreihundert Millionen. Aber Frankreich hat keine so starke Bevölkerung, dazu raucht der Franzose nicht so viel, wie der Deutsche; dann ist er ja, was ihm übrigens zum höchsten Lobe gereicht, sparsamer als der Deutsche.“

Sturza erzählt, daß er einmal dem Kürsten Bismarck einen längeren Vortrag über das Tabakmonopol gehalten habe. Er preist es als ein Genuß des Schicksals, daß er so oft im Leben mit dem Kürsten Bismarck zusammengetroffen sei. „Je mehr wir uns“, bemerkt Sturza, „von Bismarck zeitlich entfernen, desto größer muß er uns erscheinen. Seinem Andenken kann es nur nützen, wenn er, dem Gesichtsfreie der Zeitgenossen entrückt, der geschichtlichen Vergangenheit zuteuert. Er wird immer größer.“

Und dann fügt Sturza in Abwesenheit des Kürsten Bilow hinzu: „Auch dem berühmten Hausherrn, dem dritten Nachfolger des Kürsten Bismarck, kann das Zeugnis nicht vorenthalten werden, daß er ein sehr kluger Staatsmann ist und im Geiste seines großen Vorgängers die Geschicke Deutschlands und auch die internationale Politik führt. Wir sind alte Freunde und es gereicht mir zur Genugtuung, schon in seiner Zukunftszeit vor zwei Jahrzehnten erkannt zu haben, was in ihm liegt.“

Später bemerkte Kürst Bilow, auf das Tabakmonopol zurückkommend, daß, wenn Kürst Bismarck damals nicht mit dem Tabakmonopol geeinigt wäre, man sich heute nicht den Kopf zerbrechen würde, auf welchem Wege neue Steuern für Deutschland zu beschaffen wären. „Aber“, fügte er hinzu, „gegen Lorchei kämpft sogar ein Bismarck vergebens.... Ich glaube in der Tat, daß es selten die Schlichtigkeit, sondern fast immer die Torheit der Menschen ist, die das Gute verhindert.“

Kaiser Wilhelms Dank für die angebotene Gastfreundschaft Frankreichs.

Kaiser Wilhelm antwortete auf die Begrüßung des französischen Kommissars des Vögelsen-Departements, Cachet, mit folgenden Worten: „Ich bin den französischen Behörden für ihre liebenswürdige Zuorkommenheit sehr erkenntlich. Wollen Sie gefälligst Ihren Vorgesetzten meinen lebhaften Dank übermitteln. Ich bedauere, von der Gastfreundschaft auf französischem Boden und einer Besteigung des Hohentwerges diesmal keinen Gebrauch machen zu können, da ich in Kolmar erwartet werde. Die Gelegenheit wird sich vielleicht später einmal finden.“ Der Kaiser drückte darauf dem Kommissar, wie schon gemeldet, die Hand und verabschiedete sich.

Deutscher Juristentag. (Schlußtag.)

S. u. H. Karlsruhe, 12. Sept. Die heutige zweite und letzte Plenarversammlung des 29. Deutschen Juristentages wurde wieder von Professor Dr. Brunner (Berlin) geleitet. Es kam zunächst ein Danktelegramm des Großherzogs Friedrich von Baden und ein Telegramm des Kaisers Franz Josef zur Berlesung. Darauf wurde über die einzelnen in den Abteilungen verhandelten Themen Bericht erstattet. Die meisten der von den Abteilungen vorgeschlagenen Resolutionen wurden vom Plenum ohne Debatte angenommen. Eine nähere Verhandlung erforderte das in der ersten Abteilung erörterte Thema über die gesetzliche Regelung des gewerblichen Arbeitsvertrags, insbesondere des Tarifvertrags. Den Bericht der Abteilung erstattete Reichstagsabgeordneter Justizrat Dr. Zund (Leipzig). Auf Antrag Götlicher (München) wurde beschlossen, die von den beiden Berichterstattern Dr. Zund und Dr. Köpcke (Marburg) vorgelegte Resolution in folgender Fassung anzunehmen: Der Deutsche Juristentag empfiehlt 1. wiederholt eine Reform des gewerblichen Koalitionsrechts im Sinne seiner früheren Beschlüsse; 2. die Beteiligung der Gewerkschaften, die nach dem bürgerlichen Rechte dem Erwerb der Rechtsfähigkeit durch gewerbliche Berufsvereine entgegengetreten; 3. eine gesetzliche Regelung des Rechts der Arbeitsvertragserträge, in der a) jeder öffentlich-rechtliche Zwang vermieden, b) volle Freiheit der Abschließung und Durchführung der Verträge gewährt, c) die Möglichkeit eröffnet wird, Arbeitsvertragserträge bei den Gewerbergerichten öffentlich zu registrieren, d) festgesetzt wird, daß Arbeitsvertragserträge unmittelbar Rechtswirkung auf die in ihrem Geltungsbericht abgehandelten Arbeitsverträge haben. Durch diesen Beschluß ist die von der Abteilung vorgeschlagene Bestimmung getrichen worden, daß eine Schrift bestimmt werden soll, innerhalb deren Mitglieder beteiligter Berufsvereine durch Erklärungen bei der Registerstelle die Tarifvertragsgemeinschaft ablehnen können. Damit war dieses Thema erledigt.

Längere Auseinandersetzungen knüpften sich an den Bericht der dritten Abteilung über die Frage der Einschränkung des Legalitätsprinzips. Das Legalitätsprinzip schreibt bekanntlich den staatlichen Behörden, speziell der Staatsanwaltschaft, die gesetzliche Pflicht vor, in jedem Falle einer kriminell strafbaren Handlung ex officio einzuschreiten. Dem gegenüber steht das Opportunitätsprinzip, d. h. die Prüfung jedes einzelnen Falles daraufhin, ob seine Verfolgung im öffentlichen Interesse auch geboten ist. Die Abteilung war zu einer Resolution gelangt, die innerlich widersprechend war. Zunächst wurde das Legalitätsprinzip als maßgebend hingestellt, dann wurden aber auch die neuen Bestimmungen der Strafprozessordnung, die diesem Standpunkt widersprechen, gebilligt. Die Plenarversammlung mußte daher eine endgültige Entscheidung treffen. Der Berichterstatter der Abteilung Dr. Graf (Weisbach (Braun)) und der Senatspräsident beim Reichs-

gericht Dr. Olshausen referierten längere Zeit über die Arbeiten der Abteilung. Czollek v. S. a. m. (Pomm) schlug vor, die Sache, die doch eine tiefere Bedeutung habe, einem a u ß e r o r d e n l i c h e n J u r i s t e n t a g e z u ü b e r l a s s e n, der überhaupt zur Strafprozessreform Stellung nehmen solle. — Darauf schlug Professor Finger (Galle) vor, die Angelegenheit zu verlagern und dem nächsten ordentlichen Juristentage zu überlassen. Beide Anträge wurden inoffen abgelehnt. Bei der Abstimmung wurden die vom Berichterstatter der Abteilung Dr. Graf-Weisbach (Braun) vorgeschlagenen Verträge angenommen, monach das Legalitätsprinzip das Verfahren wegen kriminell strafbarer Handlungen auf dem Gebiete der öffentlichen Anklage zu beherrschen hat und alle den Strafverfolgungsorganen vorgelegten Behörden an den Legalitätsgrundsatz gebunden sind.

Damit war die Tagesordnung der Plenarversammlung erledigt. Der Vorsitzende, Professor Dr. Brunner, schloß darauf die Verhandlungen.

Eine 13 Stunden-Fahrt des deutschen Militärballons.

Ueber den Verlauf der 13stündigen Fahrt des Militärballons, den wir gestern schon in unserer Depesche erwähnten, erhält der Z. A. nachstehenden, auf Mitteilungen der Fahrtteilnehmer beruhenden ausführlichen Bericht: Bei bewölktem Himmel und leichtem Südwestwind erhob sich der Ballon vom Tegeler Schießplatz gestern um 1/11 Uhr abends, um zunächst in einer Höhe von 400 Metern den Tegeler See zu überfliegen. Bald war Spandau erreicht, und die Luftschiffer entschieden sich, der Reiter Bahnstrecke zu folgen. Am Bahnhöfen entlang ging die Reise nach Rathenow und von dort nach Stendal. Während bisher die westliche Richtung verfolgt worden war, drehte der Ballon jetzt nach Südwesten ab und steuerte gegen morgen Magdeburg zu. Bereits um Mitternacht hatte der Südwind aufgefrischt und mit andrehendem Loge an Stärke zugenommen, so daß schon in einer Höhe von 500 bis 600 Metern, die der Ballon zeitweilig erreichte, elf Sechsendenmeter festgesetzt wurden. Mehrfach mußte mit beiden Motoren gearbeitet werden, und dennoch gab es nicht selten Augenblicke, in denen das Luftschiff zum Stillstand gezwungen war. Um 8 Uhr morgens war Magdeburg erreicht. Die Straßen füllten sich mit Menschen. Alles stürzte aus den Häusern, um den Ballon zu sehen. Es war gerade die Zeit des Aufkommens, und es war besonders die Schuljugend, die ihrer Freude über das noch nicht gesehene Schauspiel lebhaften Ausdruck gab. Als man über Magdeburg schwebte, wurde die Mülhlar beschlossen. Sie ging über Brandenburg und Potsdam. In Potsdam wurde eine Rundfahrt über die Schloßer gemacht und dann über Westend in einer Höhe von 1000 m dem Tegeler Schießplatz wieder zugeleuert. Aus einer Höhe von 800 m erfolgte nun der Abstieg auf rein dynamischem Wege, indem das Luftschiff sankt in der Serenite hinerabdrallte. Die Fahrt war wunderbar, das Luftschiff erreichte teilweise eine Höhe von 1800 m. Die Motoren hielten auf der ganzen Fahrt vorzüglich gearbeitet, so daß nicht eine einzige Störung zu verzeichnen gewesen war. Major Groß und Major Sperling hatten sich in der Führung abgelöst, während Oberingenieur Hagenach die Motoren bedient hatte. Während der Fahrt war die Kompanie des Luftschiffer-Bataillons im Marschstande geblieben, die wacker ausbarre, bis um Mittag die Mülhlar des Luftschiffes erfolgte. Als dann die Landung vor sich ging, wurden die zurückgekehrten Herren lebhaft beglückwünscht. Der Ballon war 13 Stunden und 2 Min. ununterbrochen unterwegs gewesen. Der Ballon Zeppekins hatte auf seiner großen Schwelgerfahrt 11 Stunden und 50 Minuten sich ohne Unterbrechung im Luftmeer gehalten. Das Militärluftschiff hat daher um eine Stunde und 12 Minuten die Zeppekinsche Fahrt überbietet, ein Vorprung, der um so höher zu veranschlagen ist, als die Kapazität des Militärballons nahezu zwei Drittel weniger beträgt.

Husland.

Die Cholera in Petersburg.

Die Cholera breitet in Petersburg progressiv fort. Bis Sonnabend mittags um 12 Uhr waren 106 neue Erkrankungen und 23 Todesfälle zu verzeichnen. In den Krankenhäusern sind 190 Cholerafrank untergebracht. Aus Petersburg ist die Cholera bereits auf die Umgegend übergesprungen; auch in Peterhof wurde ein Cholerafall mit tödlichem Ausgang registriert. Desgleichen ist die Cholera in Petersburg Hafen und in den Dabogakanalen ausgebrochen, wo um diese Zeit infolge der großen Ansammlung von Holz und Getreidefrachten zahlreiche Arbeiter wohnen, die Karren nach Petersburg führen.

Gesheimer Ober-Medizinalrat Kirchner in Berlin hatte eine Unterredung über die russische Cholera-epidemie, in der er sagte: Ob eine Choleraepidemie für Deutschland besteht, läßt sich zur Zeit nicht sagen. Wir sind keine Propheten. Soviel man aber jetzt schon mit Bestimmtheit sagen, daß wir scharf auf dem Posten sind, so daß sich die Bevölkerung absolut nicht zu beunruhigen braucht. Der russische Auswandererverkehr, der über Deutschland nach den Hafenstädten geht, wird scharf kontrolliert. An der Grenze sind besondere Kontrollstationen errichtet, wo die russischen Auswanderer ärztlich untersucht werden. Diejenigen, die nicht cholerafrei befunden wurden, werden dann in geschlossenen Eisenbahnwagen nach Bremen bezw. Somburg gebracht. Außerdem ist von großer Wichtigkeit die Bekanntmachung, die wir heute gemeldet, der Reichskanzler erlassen hat. Wie gut unsere Einrichtungen funktionieren haben, zeigt insbesondere der Umstand, daß bei der im Jahre 1905 mit so fürchterlicher Wirkung in Husland ausgebreiteten Choleraepidemie nur 218 Fälle im ganzen Deutschen Reich konstatiert worden sind.

Unpolitisches.

Direktor Hagenbeck durch einen Bären verletzt.

Als in der Hagenbeck-Schau zu Berlin Direktor Willi Hagenbeck bei dem Versuch die Bären zur Aufhöhe treiben wollte, griff ein Bär ihn an und verletzte ihn am Unterleib. Nachdem dem Verwundeten vom Theaterarzt ein Verband angelegt worden war, wurde er nach der königlichen Klinik geschafft, wo die Wunde gereinigt wurde. Direktor Hagenbeck ist ziemlich erheblich verletzt, doch liegt keine Lebensgefahr vor.

Die Gefährlichkeit der Herbizide auf den Feldern. Aus Bad Driburg wird gemeldet: An einem Feuer, das sich über einem Ackerfeld angezündet hatte, um Kartoffeln zu braten, fingen plötzlich infolge eines Windstoßes die flatternden Kleider eines sechsjährigen Mädchens Feuer. Bevor Hilfe zur Stelle war, war das Kind bereits seinen entsetzlichen Brandwunden erlegen.

Die Eröffnung des Sozialdemokratischen Parteitag.

S. u. H. Nürnberg, 13. Sept. Die sozialdemokratische Parteitag wurde heute abend mit einem Massenaufgebot der Nürnberger und Jülicher Parteigenossen durch eine festliche Begrüßungsfeier eingeleitet. Es ist der 19. Parteitag nach der Aufhebung des Sozialistengesetzes, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, so wird er den Dresdener Parteitag mit seinen heftigen Auseinandersetzungen zwischen Radikalen und Revisionisten noch weit überbieten. Durch die vorausgegangenen Erörterungen der letzten Wochen in der Presse wie in den Versammlungen ist die Erregung in allen Kreisen der Partei auf das höchste gestiegen, und die noch nie dagewesene Beteiligung am Parteitag läßt deutlich erkennen, daß man nicht nur etwa mit einem Sturm im Glase Wasser zu rechnen hat, wenn auch die Erwartungen auf eine Spaltung der Partei übertrieben sein dürften. Auf der Tagesordnung der morgen beginnenden geschäftlichen Verhandlungen steht zwar neben dem Geschäftsbericht des Vorstandes und dem parlamentarischen Bericht, die schon bis zum Ueberdruß erörtere Maiseifer, das Thema: Die Sozialpolitik und der neue Kurs, sowie die Reichsfinanzreform. Allein hinter diesem ganz harmlos aussehenden Arbeitsprogramm liegt so viel Zündstoff angehäuft, daß es nur noch die Frage ist, wer ihn zuerst berühren und damit zur Explosion bringen wird. Beide Parteien, die Radikalen wie die Revisionisten, sind fast in gleicher Stärke erschienen, und das von den Süddeutschen beehrte Oberhaupt der norddeutschen Delegierten ist bisher nicht festzustellen. Darüber wird erst die Tätigkeit der Mandatsprüfungskommission Aufklärung schaffen, die morgen ihre Arbeit beginnt. Für heute abend war allgemeiner Burzigele proklamiert, und die Nürnberger Parteigenossen hatten das Wort, um die Delegierten festlich willkommen zu heißen.

Das von der Stadt herbeigeführt zur Verfügung gestellte Versammlungslokal war schon zwei Stunden vor seiner Eröffnung das Ziel vieler Tausende. Als um 7 Uhr Uhr abends der Saal geöffnet wurde, mögen wohl 15000 Personen anwesend gewesen sein. Alle Gänge waren dicht besetzt. Auch viele Frauen waren zugegen. Das parteigenössliche Wort war in der Aufschwüchung des Saales nur spärlich zu hören. Dafür traten die Nürnberger Stadträte rot-weiß mehr in den Vordergrund. Neben den Delegierten waren die Mitglieder des Parteivorstandes, der Reichstagsfraktion und der Fraktionen der verschiedenen Landtage fast vollständig vertreten. Natürlich auch zum erstenmale die des preussischen Landtages. Von führenden Persönlichkeiten in der Partei bemerkte man den ständigen Vorsitzenden der sozialdemokratischen Parteitage, Paul Singer, den Schatzmeister Gerich, den Abgeordneten Wammsch und Dr. Silbman, den Vertreter Nürnbergs im Reichstage, Arthur Stadthagen, Wola Duremburg und Engel als Redakteure des Zentralorgans, des „Vorwärts“, den „Reichsbote“-Hofmann, den Bischof Fischer (Berlin), ferner die Abgeordneten Wollenbut und Debehour, den Kolonialfachverständigen der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion und viele andere. Auch die rebellischen Sozialisten waren trotz aller Drohungen, dem Parteitag fernzubleiben zu wollen, in stattlicher Anzahl erschienen. Man bemerkte u. a. Dr. David (Mainz), Kolb (Karlsruhe), Müller (München), Ulrich (Osnabrück), den Kreisern Müller von Hallertau u. a. m. Auch die sozialdemokratische Partei des Auslandes waren durch Abgeordnete vertreten. Selbstverständlich ist auch die sozialdemokratische Frauenorganisation in großer Zahl vertreten, darunter Clara Zetkin, Ottilie Baader, Frau Zieg und andere ungenannte Vertreterinnen des weiblichen Proletariats, die neben ihren Mandaten zur Frauenkonferenz auch offizielle Parteitagsmandate besitzen.

Die Pressekreise waren überfüllt. Etwa 60 bis 70 Bürgerliche Pressevertreter aus Deutschland wie aus auch dem Auslande hatten sich eingefunden. Der markanteste Vertreter der süddeutschen Sozialdemokratie, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Ritter Georg v. Vollmar, besah sich auffallendweise nicht im Saale, ebensowenig August Ebel, trotzdem er in Nürnberg anwesend ist. Ferner fehlen bisher Eduard Bernstein, der sein Mandat zum Parteitag erlangen konnte und auch infolge seiner Nichtwiederwahl zum Reichstage nicht als Abgeordneter teilnehmen kann, ferner Dr. Arons, der Schmiegelehrling Reichrobers, der bekanntlich vor einigen Tagen in sehr auffälliger Weise seine sämtlichen Ämter in der Partei niedergelegt hat, und Dr. Heinrich Braun, der Gatte Vilh Braun-Gydzichs, und heraus ausgeber der durch den Parteivorstand zu Grunde gegangenen „Neuen Gesellschaft“.

Wie immer, bildeten gesangliche Vorführungen die Einleitung des Begrüßungsabends. Sie wurden bestritten von Philharmonischen Orchester der Stadt Nürnberg und dem 1000 Mann starken Arbeitergesangverein. Pünktlich um 7 Uhr begann die Begrüßungsfeier mit dem Vortrag des „Einzugs der Gäste auf der Wartburg“ aus Richard Wagners „Tannhäuser“. Nach diesen musikalischen Darbietungen nahm bairischer Landtagsabg. Dorn (Nürnberg) das Wort, um die Versammlung im Namen der Nürnberger Genossen zu begrüßen. Darauf erschien, lebhaft begrüßt, Reichstagsabg. Paul Singer auf der Tribüne und führte aus: Jedes sozialdemokratische Herz muß von dem Gedanken durchgittert werden, daß dieser Parteitag dazu berufen ist, die einigsten verschiedenheiten, die in der Partei aufgegriffen sind, zu klären. (Beifall.) Schon hier spreche ich als erstes Wort die feste Erwartung aus, daß der Spruch des Parteitags für jeden Parteigenossen ein Seligtum, ein Evangelium sein muß. (Beifall.) An dem Beispiel der Nürnberger Parteigenossen, an unseren früheren Kämpfen, müssen wir lernen, daß wir zielbewusste Klassenpolitik treiben müssen, daß wir uns loslösen müssen von den hürgerlichen Parteien und niemals von ihnen ins Schlepptau nehmen lassen dürfen. Wir müssen auf eigenen Füßen stehen. Wir haben Tagelöhnerarbeit vor uns. Ich erwarte aber, daß alle Reden und Beschlüsse des Parteitags getragen werden von dem Gedanken, daß alles zum Vorteil der Partei dienen muß.

(Weißall.) Eine Hauptfrage werden wir behandeln müssen. Wir wollen uns vornehmen, auch diese Frage in rein sachlicher Weise zu erledigen, aber ich erkläre schon jetzt, daß wir als unsere höchste Aufgabe betrachten müssen, volle Klarheit zu schaffen. Es muß der Beschluß gefaßt werden, daß der Wille der Gesamttheit beibehalten wird. (Zulieferer Weißall.) Damit erkläre ich den Paragrafen für eröffnet. — Abgeordneter Singer schloß mit einem lebhaften aufgenommenen Hoch auf die Sozialdemokratie.

Zu Vorkessenden wurden gewählt Paul Singer und Dorn (Nienberg). Von der Erledigung weiterer geschäftlicher Angelegenheiten wurde Abstand genommen, da in dem riesigen Saale eine so lebhaft Unruhe herrschte, daß die Worte der Redner fast völlig verloren gingen. In die Verhandlungen schloß sich ein Kommerz an.

Aus dem Großherzogtum.

Der Reichstag unter Mitwirkung der Reichsversammlung in Berlin ist am 14. Sept. 1907 mit seiner 10. Sitzung geschlossen worden. Die Verhandlungen sind der Redaktion zugesandt worden.

18. Sept. 1907.

* **Militärärztliche Personalien.** Vorwerk, Oberarzt in der Schutztruppe für Südwestafrika, vordem im Old. Inf.-Regt. Nr. 91, ist zum Stabsarzt befördert worden.

* **Höfpersonalien.** Der Hofkassier Hofkamp ist von Hofrat nach Oldenburg versetzt worden.

* **Marinepersonalien.** Die Kapitäne zur See Dieck, Schröder, Frome und Schad sind zu Konteradmiralen befördert. — Konteradmiral Franz, Kommandant der Besatzung an der Elbe, tritt in den Ruhestand. — Der Direktor der Kadettenschule in Wilhelmshaven, Reg.-Kap. Kühnert, wurde zum Kapitän zur See ernannt.

* **Ordnungsbeleihung.** Der Kaiser hat dem Oberstleutnant v. Gontard, Kommandeur des Schlesien-Regiments Nr. 6 in Old., vordem Kommandeur des 1. Bataillons unserer Art., die Krone zum Roten Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

* **Weitere Ordensbeleihung** aus Anlaß des Kaiserjubiläums. Es hat erhalten die Krone zum Roten Adler-Orden vierter Klasse: der Hauptmann v. Böttcher in der Eisenbahnabteilung des Großen Generalstabes, vordem im Oldenb. Inf.-Regt. Nr. 91.

* **Die Hebung der hiesigen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz,** die gemeinsam mit der Brauer Sanitätskolonne am Bier in Braue abgehalten wird, findet nächst Sonntag statt.

* **Heim für junge Kaufleute.** Die Veranmlung findet nicht, wie gestern irrtümlicherweise im Inzeratenteil mitgeteilt wurde, heute, sondern morgen abend in der „Waporia“ statt.

* **Ueber Rußland und Sibirien** wird Prediger Brand aus Rußland heute abend um 8 1/2 Uhr in der Kapellensäle am Steinweg einen Vortrag halten.

* **Die Steuern** werden dem Vernehmen nach in diesem Jahre von Anfang Oktober bis Mitte November erhoben.

* **Uebertragung eintägiger Sekretärstellen.** Am 1. Okt. werden diejenigen charakterisierten Post- und Telegraphenassistenten eintägige Sekretärstellen übertragen, die bis einschließlich 1. Februar 1907 die Prüfung bestanden haben.

* **Dypteryn.** Nach einer authentischen Kostenaufstellung sind einige Blätter des Landes melden, in den letzten 15 Jahren im Ministerlande etwa 5 000 000 M für Kirchenbauten und Ausbesserungen verwendet worden.

* **Das Fußballwettbewerb,** welches Sonntag zwischen der 1. Klasse der Volkshochschule und der 1. Klasse der Seminarhochschule stattfand, endete zu Gunsten der Volkshochschule mit 2:0 Toren.

* **Der neue Banter Bahnhof** wird voraussichtlich nun endlich am 1. Oktober in Betrieb genommen werden. Die innere Einrichtung ist fast fertig. Der Tunnel wurde nochmals freigelegt und mit einer weiteren Schicht Steine ummauert. Man hofft jetzt, ihn wasserfest zu halten. Der Wirtschaftsbetrieb ist an Gastwirt Kint, zurzeit in Neuenburg, verpachtet.

—s. Eisenbahn Barel—Nordenkirchen. In Schwedes Hotel in Nordenkirchen fand gestern eine gemeinschaftliche Sitzung der Gemeinderatsmitglieder für Nordenkirchen, Schwed und Schwedburg in Gegenwart eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion statt, um über Vorkessendungen, Bahnhofsanlagen usw. der zu erbauenden Bahn Barel—Nordenkirchen zu beraten. Die Gemeinde Schwedburg will zu den Baukosten nur dann beitragen, wenn ihr eine Station zugesichert wird. Für die Gemeinde Schwed

waren zwei Bahnhöfe bezw. Haltepunkte vorgesehen. Schwed und Schwedburg. Man einigte sich nun dahin, den letzteren zugunsten Schwedburgs fallen zu lassen. Für Nordenkirchen ist es besonders wichtig, daß in Nordenkirchen nicht nur eine Haltestelle, die lediglich dem Personenverkehr dient, eingerichtet wird, sondern auch ein Güterbahnhof mit vollständigen Verladevorrichtungen. Bevor endgültige Beschlüsse gefaßt werden, soll ein genauer Vorkessendungen aufgestellt werden. Den weiteren Sitzungen wird voraussichtlich auch Finanzrat Stein beiwohnen.

* **Zur letzten Ruhe.** Heute morgen wurde die sterbliche Hülle des Rentners Gerhard Varholmans unter rege Beteiligung der Bürgerschaft und ehemaliger Kriegskameraden zu Grabe geleitet. Juvor fand in dem Trauerhause an der Metzgerstraße eine Anbacht statt, an der die Angehörigen teilnahmen. Das zahlreichere Trauergefolge war ein herabes Zeugnis für die Beliebtheit des Verstorbenen. Die Trauerparade bildete der Kampfgewissenverein, dessen langjähriges, freies Mitglied der Verstorbenen war. Hinter dem Garge schritten der einzige Sohn, sowie andere Verwandte, ferne Freunde und Bekannte und Vertreter von Vereinen. Der Zug war mit Kranzengarnen besetzt. Auf dem Begräbnisplatz hielt Pastor Bultmann die Grabrede. Mit ihm ein edler Denker dahingegangen, der an dem deutsch-französischen Kriege in den Reihen der 4. Kompagnie des Oldenb. Inf.-Regts mit Auszeichnung teilnahm.

* **Dak zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison** sich die Oldenburger Geschäftswelt vorbereitet, um die Saison-Verhältnisse mündigst vorzuführen, konnte man Sonntagabend bei der Firma Alex. G. Schmidt bemerken. Der Dekorateur des Hauses, Herr Karl Lubwig, hat die Stoffe und die Farben der einzelnen Konfektionsstücke in harmonische Wirkung gebracht. Besondere Anziehungskraft auf das Publikum übte auch der im letzten Schaufenster an der Schillingstraße befindliche Springbrunnen aus.

* **Wettervorhersage.** Wärmer, ziemlich trübe, erneute Regenfälle.

* **Barel, 14. Sept.** Gestern abend fand im Hotel zum „Schwarzen Hof“ eine gut besuchte Bürgervereinsversammlung unter Leitung des Oberamtsrichters Carlens statt. Der Vorsitzende gedachte zuerst in warmen Worten des scheidenden Bürgermeisters Jürgens, der sieben Jahre seine reiche Arbeitskraft der Stadt gewidmet habe und auch dem Bürgerverein in nicht zu unterschätzender Weise unterstützt habe. Dann besprach man in lebhafter Debatte die Wahlmännerwahl zum Landtage. Die Veranmlung war darin einig, daß man nur solche Männer wählen dürfe, die für das neue Schul- und Wahlgesetz eintreten; auch war sie der Meinung, daß man sein eigenes Gesetz für das Winterland beschließen solle. Als Wahlmänner wurden dann bestimmt: Fabrikant Anton Junke, Kaufmann J. J. Sieffens, Ziegeleibesitzer Ernst Brummund, Lehrer Gramberg, Banquier Walthemer, Lehrer A. D. Wintermann, Steinbauarbeiter Rath, Fabrikant A. Bönjens, Auktionator Bölscher, Kaufmann Liebede, Weinbändler Brötje.

Der vorgeschriebene Tag wegen setzte man die übrigen Punkte von der Tagesordnung ab, bis auf den einen: Meinung des Wählervereins. Es wurde allgemein beibehalten, daß der Reich, der bei ganzen Gegend so sehr zur Erde gereichte, immer mehr verschärfen, und beschließen, die Fortbewahrung zu erziehen. Ihn noch in diesem Jahre aufrechten zu lassen. Wir sind an dieser Stelle bereits öfters für die Erhaltung dieses landschaftlichen Schmuckstückes eingetreten. (R.)

* **Berne, 13. Sept.** In voriger Nacht wurde hier bei dem Schlachtereimer Drees ein frecher Einbruchsdiebstahl ausgeführt. Der Dieb ist durch ein offenes Fenster der Schlachtereier geflohen, hat dann seinen Weg durch den Schlachtraum, über den Hausflur an dem Schlachzimmer vorbei in den Laden genommen und hier die Ladentür geöffnet. Dabei sind ihm an Gold- und Silbergeld etwa 100 M in die Hände gefallen. Allen Anschein nach hat der Dieb die Hauseinrichtung gut gekannt.

* **Wangenroog, 13. Sept.** Die lehrstündigen Wangerooger Fremdenliste (Verlag von W. Wiegels in Wangeroog) gibt 10 832 angemeldete Fremde als Besucher des Bades bis zum 6. September an. Die Nachschauen litt zwar unter der heißen Witterung, allein die Zufuhler sind doch mit dem ganzen Sommer sehr zufrieden. Das Bad hatte die Gäre, den neuen Winter des Annern, Gz. Scherer, zu seinen Gästen zu zählen.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Sandtschreiben des Kaisers an den Prinzregenten von Bayern. München, 14. Sept. Der Kaiser hat aus Anlaß der bevorstehenden Herbstübungen an den Prinzregenten ein Sandtschreiben gerichtet, in dem es heißt: „Es gereicht mir zur herzlichsten Freude, meiner vollsten Anerkennung über die Führung der bayerischen Truppen gegen Eure Königliche Hoheit nochmals bereiten Ausdruck zu geben. Ich habe insofern bei der Parade des 16. Armeekorps am 27. August bei Meß, wie auch im Verlaufe der lehrreichen Manöver mehrfach Gelegenheit gehabt, mich von der inneren Ordnung und kriegsgemäßen Ausbildung aller Waffen und ihrem zielbewußten Zusammenarbeiten im Gefecht zu überzeugen, und kann ich Eure Königliche Hoheit zu solchen Truppen nur beglückwünschen. Eine besondere Genugtuung war es mir, bei der Parade bei Meß die zahlreichen Mitglieder der pfälzischen Kampfgewissenheit begrüßen zu können.“ — Der Prinzregent antwortete hierauf dem Kaiser folgendes: „Ich darf neuerdings versichern, wie gern ich aus neuer wieder bayerischen Regimentern Gelegenheit gegeben habe, vor Eurer Majestät Augen im Zusammenwirken mit anderen Truppen des deutschen Heeres eine Probe ihrer Disziplin und ihrer kriegsmäßigen Ausbildung zu geben. Daß sie diese Probe in der Parade und bei den Gefechtsübungen gut bestanden haben, gereicht nicht nur mir zu wahrer Genugtuung, die lobenden Worte Eurer Majestät erfüllen auch die ganze bayerische Armee mit Stolz und freudigem Bewußtsein. Sie werden ferner und Mannschaften ein neuer Anlaß sein zu rastloser Weiterarbeit in dem Streben, an Wammeszeit und Kriegstüchtigkeit den übrigen Kontingenten des deutschen Heeres ebenbürtig zur Seite zu stehen.“

Das Schreiben Anlaß Hafids.

Tanger, 13. Sept. Das Schreiben Anlaß Hafids an das diplomatische Korps besagt, er erkenne die von seinem Vorgänger eingegangenen Verpflichtungen, insbesondere die Abte von Agadir, an, bitte um Anerkennung seitens der Mächte und rechne zur Durchführung der in der Abte vorgesehenen Reformen auf ihre Unterstützung.

Drville Wright.

Washington, 13. Sept. Drville Wright überbot heute von neuem den von ihm aufgestellten Rekord, indem er einen 74 Minuten 24 Sekunden dauernden Flug ausführte, wobei er eine Höhe von 250 Fuß erreichte. Einen zweiten Flug unternahm er mit einem Teilnehmer und blieb dabei 9 Minuten 6 Sekunden in der Luft.

Der Sultan.

Konstantinopel, 13. Sept. (Weldung des Wiener K. K. Telegr. Bureau.) Der Sultan empfing gestern anlässlich seines Geburtstages außer den Ministern und anderen Würdenträgern drei Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt, denen er versicherte, er werde die Verfassung streng beobachten. Die gleichen Versicherungen gab der Sultan den kräftlichen Oberhäuptern.

Vermischte Depeschen.

Kiel, 13. Sept. Prinz Adalbert von Preußen ist zum Kapitänleutnant befördert worden. Aus diesem Anlaß erschienen er heute vormittag beim Prinzen Heinrich zur Weldung.

Valencan, 14. Sept. Die drahtlose Telegraphie, die bei den gegenwärtig stattfindenden großen Manövern im Zentrum verwendet wird und deren Mittelpunkt ein Ballon ist, der der Manöverleitung zur Verfügung steht, bedarf sich ausgezeichnet. Man nimmt im Ballon sogar Telegramme von Berlin, wahrscheinlich für Postschiffe bestimmte Zeitungsnachrichten, auf.

Berlin, 13. Sept. Der Reichsanwalt Dr. Richard Hamel, des Reichsanwalts Dr. Kropke. Verantwortlich für den Inhalt: Ch. Wieders. Druck und Verlag von B. Scharf, sämtlich in Oldenburg.

Witterungsbeobachtungen in Oldenburg
von A. Schulz, Hof-Optiker.

Monat	Thermometer	Barometer	Lufttemperatur	Lufttemperatur	
				1907	1906
13. Sept.	7 Uhr nm + 7,8	769,9	8. 5,4	13. Sept.	+ 12,2
14. Sept.	8 Uhr nm + 8,2	769,2	28. 5,1	14. Sept.	+ 5,6

Am Mittwoch wird nochmals auf dem Kasinoplatz eine **Ladung prima Blumenkohl** zum billigsten Preise zum Verkauf gebracht. Ein noch besserer Verkauf findet auch schon am Dienstag im Geschäft Kurmarkstraße 36 statt. **F. Fuge.**

Möbel.
3 kompl. moderne Bimmer für 800.— Mark.
1 Bett, echt nußb., 2 Bettstellen, echt Satin nußb., 4 Stühle, 1 Kleiderkasten m. geschl. Spiegel, 1 Waschkommode m. Marmor u. Kachelstein, 1 Sofa mit Umbau, 2 Nachtschränke m. Marmor, 1 Ausziehtisch, 2 Wärscheln, 1 Kleintisch, 2 Stühle, 1 Anrichtentisch, 1 Handwäschtänder, 1 Kuchenschrank, 1 Esszettel, 1 Küchenschrank, 2 Stühle. Nach außerhalb gut verpackt.
Tischlerei mit Maschinenbetrieb u. Polsterei
Aug. Meiners Nachf. M. Meiners.
Wilhelmstraße 22. 1a (Teichendruck).

Abd. Fachschule für Damenschneiderei
von Frau Anni Meyer, Marienstr. 4. — Prospekt kostenlos.

8 Uhr Ladenschluß.
Beschaffen Sie sich genaue Zeit durch Anschluß an meine elektrische Uhrenzentrale für die Stadt Oldenburg, welche allein täglich direkt von der Sternwarte Berlin auf Sekunde reguliert wird.
Centralstelle **Ad. Harms**, Langestraße 49.
Spezialgeschäft für Uhren u. Goldwaren.

Jerrigatore, Ein Versuch
Kompl. sowie sämtliche Ersatzteile. Damenbinden und Hygieneartikel laufen Sie sehr vorteilhaft in der **Victoria - Drogerie: Heiligengießstr. 4.**
Groß- u. Bornhorst. Empfehle meinen angelegten **Gber** zum Baden. **J. Rübendwid.**
Für 3 Pflanz- und 3 Pflanz Porzellan billig zu verkaufen. Grindelstraße 13 b.

General-Versammlung der Viehverwertungs-gesellschaft Wiefelstede, e. G. m. u. H., am Mittwoch, 23. Sept. 1908
nachmittags 5 Uhr, in Tapkens Gasthaus in Wiefelstede.
Tagesordnung:
1. Beschlussefassung über Auflösung der Genossenschaft,
2. Bestimmung der Liquidatoren.
Der Vorstand.

Kasteder Turn-Verein,
26. Stiftungsfest am Sonntag, den 29. Septbr. bestehend in Schauturnen u. Ball Anfang 6 Uhr. Das Komitee.
Obst- und Gartenbau-Verein zu Oldenburg.
Sonntag, den 29. Sept. d. J.: **Ausflug nach Beer.**
Abfahrt 11 Uhr 19 Min. vorm. Umkleidekabine nimmt Postgüter immel bis nächsten Donnerstag entgegen.
Der Vorstand.
Oldenburg. Billig zu verkaufen: Sofa, Spiegel, Verticow, Kleider- u. Küchenschrank, Sofa, Kleider- u. Hoch- u. Küchenschrank, Tisch, Bettstellen. **Charlottenstr. 4.**

Subskriptionseinladung

auf
nom. 3 000 000 Mk. 4% Schuldverschreibungen
der
Staatlichen Kreditanstalt des Herzogtums Oldenburg
vom Jahre 1908.

(Im Deutschen Reich zur Anlage von Mündelgeldern geeignet.)

Rückzahlung auf Grund von Verlosung überhaupt, solche auf Grund von Kündigung bis 1. April 1917 ausgeschlossen.

Die Staatliche Kreditanstalt des Herzogtums Oldenburg ist eine durch Geleß vom 14. Februar 1883 ins Leben gerufene Staatsanstalt und dem Staatsministerium, Departement des Innern, unterstellt. Für die Verbindlichkeiten der Anstalt haftet das Herzogtum Oldenburg.

Die Anstalt beleihet Liegenschaften im Herzogtum Oldenburg in der Regel bis zum halben Wert und gibt Darlehen an oldenburgische politische Gemeinden, Kreisverbände, Zielasien und sonstige öffentlich-rechtliche Gesellschaften.

Die Mittel zu Ausleihungen beschafft die Kreditanstalt durch Aufnahme von Schuldverschreibungen, die seitens des Ausleihers unfindbar und seitens der Schuldnerin nach vorheriger Kündigung mit halbjähriger Frist rückzahlbar sind. Von diesen Schuldverschreibungen befinden sich am 1. September 1908, $Mk. 11 221 600 \frac{3}{4}\%$ auf $Mk. 26 030 500$ im Umlauf. Dagegen beläuft die Anstalt am 1. September 1908 an hypothetischen Darlehensforderungen $Mk. 22 889 270,47$ und an Forderungen an Gemeinden und staatlich gezielte Gesellschaften $Mk. 3 806 326,61$ (zu $Mk. 26 795 597,08$).

Nach der Bekanntmachung des Oldenburgischen Staatsministeriums, Departements des Innern, vom 2. September 1908 sind die Staatliche Kreditanstalt nom. $Mk. 10 000 000$ auf den Inhaber laufende Schuldverschreibungen unter Zustimmung des Landtags in Gemäßheit des Gesetzes vom 10. Februar 1903 auszugeben, die vom 1. Oktober 1908 ab mit 4% jährlich in halbjährigen, am 1. April und am 1. Oktober zahlbaren Raten verzinst und in nachfolgenden Abzinsungen auszugeben werden:

460 Stück zu $Mk. 5000,-$, Serie A Nr. 1741—2220; 1440 Stück zu $Mk. 2000,-$, Serie B Nr. 4951—6390; 3000 Stück zu $Mk. 1000,-$, Serie D Nr. 10726—13725; 3000 Stück zu $Mk. 500,-$, Serie E 8301—11300; 3200 Stück zu $Mk. 100,-$, Serie F Nr. 3751—6950.

Den Schuldverschreibungen sind Zinsgutscheine auf die Dauer von 10 Jahren vom 1. Oktober 1908 ab gerechnet, sowie ein Erneuerungsgutschein beigegeben.

Ausstellungen der Schuldverschreibungen finden nicht statt. Auf das Recht der Kündigung hat die Kreditanstalt bis zum 1. Oktober 1916 verzichtet, sodas die Rückzahlung der Schuldverschreibungen vor dem 1. April 1917 ausgeschlossen ist.

Die Zinsgutscheine und gefändigten Schuldverschreibungen werden außer bei der Kasse der Kreditanstalt in Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank, Oldenburgischen Landesbank, Deutschen Nationalbank in Bremen (Zweigniederlassung), den Herren C. & G. Ballin, W. Fortmann & Söhne; in Berlin bei der Preussischen Zentralgenossenschaftsbank, der Deutschen Bank, der Bank für Handel und Industrie, der Commerz- und Diskontobank, dem Bankhause Delbrück Leo & Co., in Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnold; in Götting bei dem Hofbankhause Max Mueller; in Hamburg bei dem Bankhause W. Spiegelberg & Co., der Commerz- und Diskontobank; in Hannover bei dem Bankhause Gebr. Arnold; in Schwerte bei der Westfälischen Sparbank, teilweise eingelöst. Außerdem werden die fälligen Zinsgutscheine bei allen praktischen Kassen des Herzogtums als Zahlung angenommen und auch bei den staatlichen Amtskassenturen, soweit deren Arbeitsstände solches gestatten, eingelöst.

Die Schuldverschreibungen sind für Kapital und Zinsen seitens des Herzogtums Oldenburg garantiert und demgemäß zur Anlage von Mündelgeldern in Gemäßheit des Bürgerlichen Gesetzbuches im ganzen Deutschen Reich verwendbar.

Die Schuldverschreibungen sind als Schuldverschreibungen eines Bundesstaates von der Einrichtung der Reichssteuerabgabe befreit.

Alle die Schuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden mindestens in zwei Verfassungen, in einer Samstags- und einer Donnerstags- und einer Oldenburger Zeitung veröffentlicht. Die Zulassung der Schuldverschreibungen zum Handel an der Berliner, Hamburger und Hambroger Börse wird beantragt werden.

Ein Teilbetrag der oben genannten nom. $Mk. 10 000 000$ von

Mk. 3 000 000

wird von uns unter folgenden Bedingungen aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet statt

am Montag, den 21. September 1908,

in Oldenburg bei der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank, sowie bei deren Filialen, Oldenburgischen Landesbank, sowie bei deren Filialen, Zweigniederlassung der Deutschen Nationalbank in Bremen, Kommanditgesellschaft auf Aktien, den Herren C. & G. Ballin, W. Fortmann & Söhne, Berlin bei der Preussischen Zentralgenossenschaftsbank, Deutschen Bank, Bank für Handel und Industrie, Commerz- und Diskontobank, dem Bankhause Delbrück Leo & Co., Bremen bei der Deutschen Nationalbank, sowie bei deren übrigen Filialen, Dresden bei dem Bankhause Gebr. Arnold, Götting bei dem Hofbankhause Max Mueller, Hamburg bei dem Bankhause W. Spiegelberg & Co., Hannover bei dem Bankhause Gebr. Arnold, Schwerte bei der Westfälischen Sparbank, während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei den einzelnen Stellen erhältlichen Anmeldebulars. Der frühere Schluß der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt **99,25%**. Stückzinsen werden in üblicher Weise verrechnet.
3. Bei der Zeichnung kann die Hinterlegung einer Sicherheit von 5% in bar oder in der Zeichnungsstelle genommen, nach dem Anzeigebogen zu veranschlagenden Wertpapieren von den Zeichnungsstellen verlangt werden. Beträgt die Zuteilung weniger als die Zeichnung, so wird der überschüssende Teil der Sicherheit sofort zurückgegeben.
4. Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder Zeichnungsstelle überlassen und wird den Zeichnern baldmöglichst nach Schluß der Zeichnung schriftlich bekannt gegeben.
5. Die Abnahme der zugeleiteten Stücke hat vom 1. bis 15. Oktober 1908 gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Bei der Abnahme erfolgt auch die Verrechnung oder Rückgabe der Sicherheit.

Oldenburg, im September 1908.

Grossherzogliche Direktion der Staatlichen Kreditanstalt des Herzogtums Oldenburg.

Calmeyer-Schmedes. Stein.

Globin

ist das

bestes und feinstes
Schuhputzmittel

Edelweiss! Reinkalt trocknet!

Mehrere gebr. Wagen,

Phaeton, Halbverdeck, Dogcart (zweirädrig) sind preiswert zu verkaufen.

W. Lühr junr., Wagenbau,

Kurwickstraße 3,
3. Haus nach dem „Grafen Anton Günther“.

Zu kaufen gesucht eine gebrandete Lederreole. Offerten unter S. 69 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Medizinal-Blutwein, reiner blutbildender Traubenwein von angenehmem Geschmack, in $\frac{1}{2}$ l. zu 80 $\frac{1}{2}$ und 1.50 $M.$

Kreuzdrogerie, Nietenstraße 32 a.

Große Spezialität!

Emaill-Schilder

in allen Ausführungen u. Größen lieferbar.

Hausnummern

nach Vorschritt, von 1—50 vorräthig. Alle anderen ab Fabrik prompt.

Einziges Spezial-Emaillgeschäft i. Großh. Oldb.

Emil Huhold,

Langestr. 19.

Marktasche gute haltbare Sattlerware empfiehlt Reinhold Harstede Mottenstr. 20

Milchzucker,

seines hohen Nährwertes wegen unentbehrlich zur Säuglings-Ernährung. Etes frisch in der

Victoria - Drogerie,

Seilängergäßchen 4.

Saltbare Gummifanger.

Kreuzdrogerie,

Nietenstr. 32 a.

Gerichten II. Zu verkaufen eine milchgebende Ziege. Johann Dukes, Sandlütterweg.

Hochzeits-Geschenke.

Große Auswahl praktischer und hochmoderner Geschenke in feinsten Ausführung und in allen Preislagen.

Otto Bardewyck,

Juweler u. Goldschmied, Langestr. 70. Fernsprecher 329.

„Justitia“ Kasinoplatz 1

Inkasso-Auskunftei.

Residenz-Theater.

Langestr. 73.

Programm:

Den Juan! Drama. Landwirtschaft in Dänemark! Naturaufnahme.

Zola's Ueberführung nach dem Pantheon! Aktuell.

Briefe: An Sonn- u. Festtagen Eintritt 40 $\frac{1}{2}$ Schiller u. Lehrlinge bis 5 Uhr 20 $\frac{1}{2}$. An Wochentagen: Opern! 50 $\frac{1}{2}$, 1. Platz 30 $\frac{1}{2}$, Schüler bis 7 Uhr 15 $\frac{1}{2}$.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Schmeden,
Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Von der Reise zurück.
Elsbeth. Dr. Steenken.

Bremer Stadttheater.

Dienstag, den 15. September: „ $2 \times 2 = 5$ “.

Mittwoch, d. 16. Sept.: „Der Troubadour“.

Donnerstag, den 17. Sept.: „Die Nornen“.

Freitag, den 18. September: „Mignon“.

Sonabend, den 19. Sept.: „Meber“.

Sonntag, den 20. September: „Lambauer und der Sängerkrieg auf Wartburg“.

Grossherzog. Theater.

Donnerstag, 17. Sept. 1908.

1. Vorstellung im Abonnement. Emilia Galotti.
- Tragödie in 5 Akten v. Lessing. Kassenöffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr

Freitag, 8. September 1908.

2. Vorstellung im Abonnement. Der Strom.

Drama in 3 Akten v. Max Halbe. Kassenöffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr

Heiratsgesuche.

Für Heiratslustige.

Gegen Eins. von 60 Pf. in Briefmarken ev. Sie un. Prop. Distr. u. versch. Brief.

„Fortuna“, Int. Institut, Postfach 119, Berlin.

Jünger Mann, mit eigenem Geschäft in einer Stadt Ostpreussens, wünscht mit einem schlichten nicht über 30 Jahre alten vernünftigen Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirat.

Offerten mit Photographie u. S 78 zur Weiterbeförderung an die Exped. d. Bl. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeigen.

Uns wurde heute ein geübter

Junge

geboren.

Freitag, 13. Sept. 1908. Kris Diken und Frau, Lütje geb. Hühner.

Stadt besonderer Mitteilung. Nordhorn, 13. Sept. Die Geburt eines geübten

Töchterchens

zeigen hoch erfreut an Stationsseiner Ew. Sabotik und Frau. Marie geb. Weste. Todes-Anzeigen.

Stadt besonderer Mitteilung. Minjen, 13. Sept. 1908. Heute starb nach schwerer Krankheit im Wochenbette meine liebe Frau u. meine 3 kleinen Kinder gute Mutter.

Anna, geb. Janßen,

in ihrem 24. Lebensjahre, was nebsttrübt zur Anzeige bringt

Hauptlehrer D. Vogemann. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Sept., um 4 1/2 Uhr auf dem Friedhofe zu Jevers statt.

Witt. den 13. Sept. 1908. Nach kurzer schwerer Krankheit starb heute morgen unsere einzige, geliebte Tochter

Anna,

Frau Hauptlehrer Vogemann, in Minjen.

Hauptlehrer Janßen u. Frau.

Beerdigung: Donnerstag, den 17. September, nachm. 4 1/2 Uhr, in Jevers.

Witt. den 13. Sept. 1908. Nach kurzer schwerer Krankheit starb heute morgen unsere einzige, geliebte Tochter

Anna,

Frau Hauptlehrer Vogemann, in Minjen.

Hauptlehrer Janßen u. Frau.

Beerdigung: Donnerstag, den 17. September, nachm. 4 1/2 Uhr, in Jevers.

Witt. den 13. Sept. 1908. Nach kurzer schwerer Krankheit starb heute morgen unsere einzige, geliebte Tochter

Anna,

Frau Hauptlehrer Vogemann, in Minjen.

Hauptlehrer Janßen u. Frau.

Beerdigung: Donnerstag, den 17. September, nachm. 4 1/2 Uhr, in Jevers.

Witt. den 13. Sept. 1908. Nach kurzer schwerer Krankheit starb heute morgen unsere einzige, geliebte Tochter

Anna,

Frau Hauptlehrer Vogemann, in Minjen.

Hauptlehrer Janßen u. Frau.

Beerdigung: Donnerstag, den 17. September, nachm. 4 1/2 Uhr, in Jevers.

Dankaginnen.
Für die anlässlich unserer Silberhochzeit begabten Glückwünsche und Gedächtnisse sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie dem Freizeitsverein Dahn unsern

herzlichsten Dank.

G. Oehl u. Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichhaltigen Worte des Herrn Pastor Schneider beim Besuche meiner lieben Frau lege ich, auch im Namen meiner Schwiegermutter, Frau Sulz, und meiner Kinder, meinen

innigsten Dank.

Joh. Städt, Biegelstr. 34 a.

Standesamt l. Nagebüten

vom 6. bis 12. August. Gemeinde Oldenburg. Geschicklichen.

Schulm. Gneise Kaper, Oldenburg, mit Hermine Stör. Stud. Adolf Joh. Str. Friedr. Dambura, mit Anna Grube. Geburten:

Sohn des Glasmachers Wörl, des Arbeiters Peter; des Gertranden Wihl. Rüter; des Spinnereimasters Adolf Hübner; Tochter des Zimmermanns Dieder. Matemann, Hansmerkeborn.

Sterbefälle:

Chefran des Eisenbesizers Hermann Mehrens, 25 J. Chefran des Maurers R. D. D. Lüthen, 75 Jahre.

Gemeinde Ohmsiede.

Geburten:

Sohnsman Hermann Johann Gerhard Schellhede, Ohmsiede, und Hausd. Catharine Helene Sündermann, Nordst. Hüllmannstr. Helmman Gerhard Schröder, Pant, und Hausd. Anna Helene Hermann Schellhede, Ohmsiede.

Geburten:

Sohn des Formers Johann Emil de Grate, Donnersteden; des Schlichters Johann Johann Johann Reinhard Rante, 32 a. des Arbeiters Karl Hermann Volken, Ohmsiede; des Schmiedemeisters Heinrich Wüchmann, 40 a. Tochter des Kaufmanns Hermann Gottfried August Hermannmann, Donnersteden; des Schlossers Gerhard Ernst Anton Klotzger, Ohmsiede; des Landmanns Johann Hermann Dommann, Rönnege, bei Dientmaggd N. N. Großherdort.

Sterbefälle:

Martha Wilhelmine Klotzger, Ohmsiede, 2 Mon. Carl Wilhelm Schröder, Ohmsied. 1 Mon. Gerhard Friedrich Wilhelm Sühr, Donnersteden, 1 J.

Gemeinde Geversien.

Geburten:

Sohn des Eisenbahnschlossers Karl Günther Friedrich Hagen, Geversien; des Arbeiters Johann Gustav Heinrich Hagen, Nordmoleseben; des Stellbesizers Wilhelm Hagen, Geversien; des Schmiedemeisters Bernhard Diederich Schröder, Geversien; Tochter des Arbeiters Johann Friedrich Ludwig Hübner, Geversien.

Sterbefälle:

Else Anniette Borkh Nordbrück, Geversien, 2 Mon.

Weitere Familien-Nachrichten.

Geboren (Sohn): R. Hübner, Nordst. Johann Peter, Pant. (Tochter): A. Rönnege, Wiedeholte. A. Wrenns, Geversien. G. M. Weinders, Pant. Th. Trenten, Dornhorst. Verlobt: Mararickte Spillmann, Geversien. Verlobt: Marie, Geversien. Verlobt: Marie, Geversien. Verlobt: Marie, Geversien. Verlobt: Marie, Geversien.

St. Petersburg, 11. Sept. 1908.

Nach kurzem Leiden starb heute zu Feldberg (Oldenburg) unser lieber Sohn und Bruder

Fritz

im 25. Lebensjahre. In tiefer Trauer: Familie zur Doye.

Beerdigung: Mittwoch, den 16. Sept., morgens 9 Uhr, in Jostingen auf dem Bahnhofs aus.

A. d. Philister engros!

So die Wagen respektieren, wird mit reichlich doch zu viel; will ich an der Leine führen; und die Schlangen hinstrecken — Fische, Katzen, Affen, Schlangen, danach hab' ich kein Verlangen.

Do ich d. d. Ferien verreise, bitte ich um baldige Bestimmung der vorher gewünschten Bestimmungen u. Antinationen. S. Barina, Friederichstr. 1.

Do ich d. d. Ferien verreise, bitte ich um baldige Bestimmung der vorher gewünschten Bestimmungen u. Antinationen. S. Barina, Friederichstr. 1.

Do ich d. d. Ferien verreise, bitte ich um baldige Bestimmung der vorher gewünschten Bestimmungen u. Antinationen. S. Barina, Friederichstr. 1.

1. Beilage

zu Nr. 255 der „Nachrichten für Stadt und Land“ von Montag, 14. September 1908.

Zur Landtagswahl.

* **Schmidt, 14. Sept.** Als Landtagskandidat ist für den hiesigen Bezirk der Landmann **Herrn Garmas** in **Esborn** aufgestellt. Er hat sich bereit erklärt, eine Wahl anzunehmen, was in allen Kreisen der Bevölkerung mit großer Befriedigung aufgenommen wird.

□ **Bad Zwischenahn, 14. Sept.** Eine Versammlung von **11 Wählern** stellte für die **Wahlmännerwahl** folgende Liste auf: **H. Eilers, Kaufm., Zwischenahn; J. D. Meimius, Kaufm., Zwischenahn; Carl Weiss, Kaufm., Zwischenahn; Gerh. Sandtke, Zimmermeister, Zwischenahn; H. Eilers, Wäldermeister, Zwischenahn; J. Feldbus, Gem.-Rat, Zwischenahn; J. Schumacher, Hausmann, Aue; S. zur Rose, Hausmann, Duererstedt; G. Dieze, Hausmann, Moorburg; Weiterholt, Lehrer, Zwischenahn; Hagen, Lehrer, Salhausen.** Es sei allen Wählern empfohlen, diese Liste, auch wenn Abweichung gegen dieselben oder jenen bestehen sollte, abzugeben, damit Zerfplitterungen vorgebeugt werde.

* **Heber, 14. Sept.** Landtagswahl. Unter bisheriger Abgeordneter **Daunen** hat sich, wie dem „**N. W.**“ mitgeteilt wird, auf eine Anfrage hin bereit erklärt, eine **Wiederwahl** anzunehmen.

* **R. Gutin, 13. Sept.** Das schon seit einiger Zeit erörterte **Wahlkartell** zwischen den **Freiwilligen des F. F. Vereins** Lübeck und dem **Bund der Landwirte** ist jetzt zur Tatsache geworden. Die Parteien haben gemeinsame Wahlmännerlisten aufgestellt und fordern ihre Wähler öffentlich auf, dafür einzutreten.

Zur Landtagswahl.

Die Wahlmännerliste der **Beamten und Handwerker** hat den nicht überrascht, der dem Gang der Wahlbewegung gefolgt ist. Die **Beamten** hatten als vierten Kandidaten **Grube** vorgeschlagen. Die **Kaufleute** erhoben **Widerstand** und schlugen dementsprechend den **Gesellschaftsführer Schwenker** vor. Bei der Abstimmung unterlagen die **Kaufleute**. Wenn nun gelangt wird, **Grube** wäre den **Beamten** zugefallen, dann ist diese Behauptung zwar unzutreffend, aber doch sehr lehrreich; denn sie besagt, daß man den **Beamten** die vierte Kandidatur hätte zugehen lassen müssen. Ferner lehrt die besprochene Liste, daß die **Kaufleute** von den **Wünschen der Handwerker** ebenso wenig Notiz genommen haben, als von denen der **Beamten**, also ganz rücksichtslos vorgegangen sind.

Die **Liste der Beamten und Handwerker** hat schon jetzt wertvolle Früchte getragen. Sie hat manchen **Kaufmann** überzeugt, daß man die **Beamten und Handwerker** nicht als **Lust** ansehen darf. Die **Beamten und Handwerker** haben erfahren, daß sie nur eine **Wahlmännerliste** aufzustellen brauchen, um sich **Beachtung** zu verschaffen, die ihnen in der **letzten Wählervereinsversammlung** versagt wurde. Mit **Behagen** sprach man damals über die **Uneinigkeit der Beamten**, und mit **Entsetzen** ätzte man jetzt über die **Einigkeit**, die eine **Wahlmännerliste** zustande gebracht hat. Dies **schwache Zeichen einer Einigkeit** hat also einen **vollständigen Umschwung** der **Stimmung bei den Kaufleuten** erwirkt. **Darum, Beamte und Handwerker**, seid einig, einig, einig — beiseite sind wir ganz von selbst.

Ein Beamter.

Kaufleute, ruht Euch! Wen sollen die Beamten wählen? Handwerker, seid auf dem Posten!

So und ähnlich lauteten in den Spalten dieses Blattes in den letzten Tagen die **Einsendungen zu den Landtagswahlen**.

In all diesen Äußerungen liegt eine gewisse **Aufklärung** für diejenigen, die für die bevorstehenden **Landtagswahlen** nicht das **erforderliche Interesse** zeigen, was leider vielen **Wählern** fehlt. Die **Kaufmannschaft** wird erst **erhört**, nachdem sie erfahren, daß die **Kandidatur Dursthoff** gefährdet ist.

Ob man es billigen kann, in der **Art und Weise** gegen den von der **Kaufmannschaft** aufgestellten **Kandidaten**, **Herrn Professor Dursthoff**, zu agitieren, wie es von einem Teil der **Wählererschaft** geschieht, soll dahingestellt bleiben. **Tatsache** ist es **freilich**, daß **Herr Professor Dursthoff** selbst einem **großen Teil der Kaufmannschaft** und dem **gesamten Handwerkerstand** nicht **genügend** ist, auch ist kaum daran zu denken, daß die **ländlichen Wahlmänner** — die **Landwirte** — aus hier nicht näher zu erörternden **Gründen** sich für die **Wahl Dursthoffs** erklären. **Somit** scheint dessen **Wahl** **ausichtslos**, **mindestens** aber **zweifelhaft**.

Des **lieben Friedens** wegen zwischen den **Kaufleuten** und **Handwerkern** möchten wir daher den **ersten** empfehlen, von der **Kandidatur Dursthoffs** abzuheben und einen auf den **übrigen Ständen** **gehörigen Kandidaten** vorzuschlagen. **Mehrfach** genannt sind an dieser **Liste** bereits die **Namen Rechtsanwalt Röhse, Kaufmann Winkler u. a. m.** Jeder dieser **beiden Herren** wird die **Interessen der Kaufmannschaft** resp. des **Handelstandes** aufs **Beste** vertreten, und auch die **Beamten** würden besonders in **Rechtsanwalt Röhse** einen **Vertreter** im **Landtage** haben, der für ihre **Berechtigungen** und **Wünsche** mit **ganzer Kraft** eintritt.

Kaufmann, lies dies!

Sie werden genötigt mit **großem Erstaunen** in den **Nachrichten für Stadt und Land** die **Mitteilung** gelesen haben, daß ein **Teil** unserer **Wahlbürger** damit umgehen soll, die **Wahl** des in **Aussicht** genommenen **Vertreters** aus dem **Kaufmannstande** zu **hintertreiben**. **Wähler** ist die **Stadt Oldenburg** mindestens durch **einige Abgeordnete** aus den **Kreisen der Kaufmannschaft** vertreten **genoten**. Hieron ab **anzusehen**, dürfte **jeder** um **weniger Grund** **dorhanden** sein, als die **Kaufmannschaft** geleiteten **Betriebe** nicht **allein** in der **Stadt Oldenburg**, sondern auch an **anderen** **Plätzen** des **Provinz**, wie **Delmenhorst** und **Nordenham**, zu **immer größerer** **wirtschaftlicher** **Bedeutung** für **unsern Staat** **anzuwachsen** sind. **Nur** in **wenigen** **Wahlkreisen** ist es **möglich**, einen **Abgeordneten** aus **unsern** **Kreisen** zu **wählen**; um **so** **größer** ist **daher** die **Pflicht** für **uns**, mit **allen** **unsern** **Kräften** **dahin** zu **streben**, daß **unser** **wichtigster** **Stand** im **Landtage** **vertreten** bleibt. **Wir** **wollen** **keine** **Sonderboten** für **uns**,

sondern **wollen** **nur** **verbüten**, daß **Gesetze** **geschaffen** werden, die die **wirtschaftliche** **Entwicklung** des **Staates** **hemmen** und **gefährden**.

Nur **wenige** **Persönlichkeiten** können für die **Wahl** **ernstlich** in **Betracht** kommen. Die **Anträge**, die das **Amte** mit sich **bringt**, sind **sehr** **groß**; **erforderlich** sind **umfangreiche** **Kenntnisse** **aller** **Bedingungen**, unter **denen** sich die **gesamte** **Bevölkerung** **des** **Kaufmanns** **vollzieht**, **insoweit** im **Klein- und Großhandel**, als auch in **den** **großen** **Fabrikbetrieben**, **ferner** **eine** **genaue** **Kenntnis** **öffentlicher** **Dinge** und **Verhältnisse**, **weiter** die **Fähigkeit**, das **als** **notwendig** **Erkannte** **klar** und **wirksam** **mündlich** und **schriftlich** **öffentlich** zu **vertreten**, und **endlich** die **notige** **freie** **Zeit**, **unbeeinträchtigt** um **überprüfen**, **hemmenden** **Druck** **geschäftlicher** **Rasten** und **Pflichten**. **Aus** **dem** **letzten** **genannten** **Gründe** haben **unser** **bisheriger** **Vertreter**, **ferner** **mehrere** in **Aussicht** **genommene** **Erstamänner** **ablehnen** **müssen**. **In** **den** **Vorwahlen** ist **sie** **einstimmig** der **Syndikus** der **Handelskammer**, **Herr** **Prof. Dr. Dursthoff**, als **Abgeordneter** in **Aussicht** **genommen**. **Wir** **halten** **ihn** **besonders** **besähigt**, das **Amte** eines **Abgeordneten** der **Stadt Oldenburg** zu **erfüllen**. **Er** **bringt** **für** **dieses** **Amte** **nicht** **nur** **eine** **genaue** **Kenntnis** **unserer** **wirtschaftlichen** **Verhältnisse** mit, **sondern** **er** **hat** **sich** **auch** **durch** **seine** **Wirksamkeit** in **öffentlichen** **Angelegenheiten** als **besonders** **dazu** **geeignet** **erwiesen**. **Sein** **Werk** **über** **unser** **Landbesitz** **und** **die** **schwierige** **Angelegenheit** **gebracht**, **und** **nicht** **nur** **im** **Landes**, sondern auch **auswärts** **verdiente** **Anerkennung** **gefunden**. **Wir** **richten** **uns** **an** **unser** **Ständesgenossen** die **dringende** **Wahung**, **alle** **Bedenken** **lassen** **zu** **lassen** und **einstimmig** für die **Wahl** des **Herrn Prof. Dr. Dursthoff** einzutreten. **Kommen** **Sie** **alle** **am** **Montagabend** in die **öffentliche** **Wahlversammlung** und **geben** **Sie** **Ihre** **Stimme** **nur** **den** **Wahlmännern**, die **sich** **verpflichten**, für **seine** **Wahl** einzutreten.

S. Vobe, G. Büsing, J. Gilzer, Mar tom Dieck, Carl Dinklage, Heinrich Eilers (i. Fa. Gustav Vohse Nachf.), H. Fischer, W. Francke, S. Gramberg, Wilh. Dahlo, Julius Garmes, G. Geigler, K. Jaspers, Wilh. Kaufmann, Th. Meyer, E. Muxen, Karl G. Popphanen, Karl Rabeling, Aug. Scheele Aug. Schulte, Hein. Stalling, H. Willers.

Zur Landtagswahl.

Man **mutet** **den** **Wählern** in der **Stadt Oldenburg** zu, einen **Herrn** in **den** **Landtag** zu **wählen**, der **der** **breiten** **Öffentlichkeit** **vollständig** **unbekannt** ist. **Wir** **wollen** **Herrn Grube** **persönlich** **durchaus** **nicht** **zu** **nabe** **treten**, doch **das** **werden** **auch** **seine** **nächsten** **Freunde** **wohl** **zugesen**, daß **er** **öffentlich** **nie** **her** **vorgetreten** ist. **Weder** **bei** **Wahlen** **noch** **bei** **anderen** **Angelegenheiten** **des** **öffentlichen** **Lebens** hat **Herr Grube** **jemals** **ein** **größeres** **Interesse** **bewiesen**, und **nur** **jollen** **wir** **ihn** **mit** **einem** **der** **höchsten** **Ehrentitel** **betrauen**, das **wir** **überhaupt** **zu** **vergeben** **haben**. **Das** **ist** **wirlich** **eine** **starke** **Zumutung**.

Wir **dürfen** **nur** **solche** **Männer** in **den** **Landtag** **wählen**, die **der** **breiten** **Öffentlichkeit** **bekannt** **sind** und **die** **durch** **ihre** **öffentlichen** **Auftritte** **bewiesen** haben, daß **sie** **sich** **für** **Staats- und Gemeindegangelegenheiten** **interessieren** und **das** **sie** **in** **ihnen** **finden**, mit **Verständnis**, **Gefühl** und **Energie** **unser** **Interessen** im **Landtage** zu **vertreten**.

Solche **Männer** **sind** **die** **Herrn Tappenbed, Wejfels, Dursthoff und Schwenker**. **Zu** **ihnen** **können** **wir** **volles** **Vertrauen** **haben**, **wenn** **wir** **sie** **aus** **ihre** **öffentlichen** **Tätigkeit** **kennen**, und **darum** **hoffen** **wir** **auch** **bestimmt**, daß **in** **der** **heutigen** **Wahlversammlung** **die** **meisten** **Wähler** **dieser** **Herrn** **Ihre** **Stimme** **geben** **werden**. **Ein** **Wähler**.

Bewohner des Heiligengeisterviertels.

Ersteint in der **heutigen** **Wahlversammlung** **bei** **Doost**. **Sorgt** **für** **die** **Interessen** **unseres** **Viertels**. **Wählt** **Mann** **für** **Mann** **Schwenker!**

Viele Wähler des Heiligengeisterviertels.

Öffentliche Wählerversammlung in Wardenburg.

Da **die** **erste** **Wählerversammlung** in **unserer** **Gemeinde** **angegriffen** **wurde**, **war** **am** **Sonntagabend**, **auf** **den** **13. d. M.**, **eine** **neue** **Wahlversammlung** **einberufen** **worden**. **Wie** **bekannt**, **war** **am** **jener** **der** **Gemeindevorsteher** **Danne** **mann** **einstimmig** **als** **Kandidat** **aufgestellt** **und** **die** **Wahlmänner** **gewählt**. **Nun** **wurde** **ja** **auch** **in** **der** **Bresse** **behauptet**, **die** **Wahlversammlung** **sei** **ein** **Wandel** **des** **Bundes** **der** **Landwirte** **gewesen**. **Das** **dies** **nicht** **der** **Fall** **gewesen** **sein** **kann**, **hat** **das** **Ergebnis** **der** **gestrigen** **Wahlversammlung** **klar** **bewiesen**.

Etwa **80** **Wähler** **hatten** **sich** **in** **Lüchsen** **Wirtshaus** **eingefunden**. **Hauptlehrer** **Rahjer** **Wardenburg** **leitete** **die** **Verhandlungen**. **Zunächst** **wurde** **die** **Kandidatenfrage** **besprochen**. **Mit** **überwiegendem** **Majorität** (**3** **Stimmen** **nur** **fielen** **auf** **Adenbrod**) **wurde** **Gemeindevorsteher** **Danne** **mann** **wieder** **aufgestellt**. **Die** **ländlichen** **Wahlmänner**, **die** **in** **der** **ersten** **Wahlversammlung** **bestimmt** **waren**, **wurden** **bis** **auf** **den** **ersten** **wiedergewählt**. **Es** **sind** **dies**: **Gastwirt** **Kersten**, **Wardenburg**; **Landmann** **Böhmer**, **Weserburg**; **Moortogt** **Brand**, **Bundsmühlen**; **Hauptlehrer** **Jagstedt**, **Tungeln**; **Brinkhiser** **Lüchsen**, **Weserholt**; **Landmann** **Schröder**, **Littel**; **Gutsbesitzer** **Speiser**, **Bundsmühlen**.

Zur Landtagswahl.

○ **Aus** **dem** **Stedingerland**, **13. Sept.** **Da** **in** **der** **am** **vorigen** **Montag** **stattgefundenen** **Bürgervereinsversammlung** **eine** **Einigung** **zwischen** **dem** **Norden** **und** **den** **ersteren** **Vertretern** **des** **Südens** **auf** **einen** **fürs** **Stedingerland** **aufzustellenden** **Landtagskandidaten** **nicht** **erzielt** **werden** **konnte**, **war** **am** **gestern** **abend** **abermals** **von** **Bürgerverein** **der** **Gemeinde** **Berne** **eine** **öffentliche** **Wahlversammlung**, **diesmal** **für** **familiäre** **Gemeinde** **des** **Stedingerlandes**, **im** **„Stedingers Hof“** **in** **Berne** **abermals** **worden** **zum** **Zweck** **einer** **definitiven** **Aufstellung** **eines** **Landtagskandidaten** **fürs** **Stedingerland**. **Eine** **große** **Schar** **Wähler** **hatten** **dieser** **Einladung** **folgte** **geliebt**, **und** **von** **7** **Uhr** **an** **rollten** **unablässig** — **besonders** **von** **Süden** **her** — **die** **Wagen** **in** **Berne** **ein**, **dem** **Wardensisch** **und**

Altenesch **namentlich** **hatten** **allerhand** **auf** **die** **Beine** **gebracht**, **um** **den** **„Mann** **des** **Südens“**, **Hob** **Schriefer** **—** **Sannau** **durchzubringen**. **Doch** **auch** **in** **Berne** **und** **Umgebung** **waren** **alle** **Mann** **an** **Reck** **zum** **Streit** **für** **den** **Kandidaten** **des** **Bürgervereins**, **H. Hergens** **—** **Kanzenbittel**. **Gegen** **1 1/2** **Uhr** **war** **der** **große** **Kaufmännische** **Saal** **gefüllt**, **es** **waren** **etwa** **330** **Mann** **zuzugegen**. **Nachdem** **der** **2. Vorsitzende** **des** **Bürgervereins**, **Herr** **Zimmermeister** **Witte**, **die** **Wahlversammlung** **eröffnet** **hatte**, **nahm** **Herr** **Witte**, **Wanke**, **der** **bisherige** **Abgeordnete**, **das** **Wort**; **er** **betonte** **die** **Wichtigkeit** **und** **Notwendigkeit**, **daß** **Stedinger** **einen** **eigenen** **Landtagsabgeordneten** **habe**, **und** **empfahl** **warm** **die** **Kandidatur** **Hergens**. **Von** **gegnerischer** **Seite** **traten** **Dagmarit** **Korte** **und** **Gemeinde** **Vorsteher** **Howehl** **Altenesch** **für** **Schriefer** **ein**, **unter** **dem** **Hinweis**, **daß** **es** **nur** **bei** **der** **Aufstellung** **Schris** **möglich** **wäre**, **in** **Altenesch** **das** **Feld** **gegen** **die** **Sozialdemokraten** **zu** **beheben**, **und** **daß** **ihre** **4** **Wahlmänner** **bei** **der** **Wahl** **bestimmt** **den** **Ausgang** **geben** **würden**. **Demgegenüber** **betonte** **Herr** **G. Braue** **—** **Vertingbühren**, **daß** **nicht** **so** **sehr** **in** **Altenesch**, **als** **in** **Gandertsee** **die** **Entscheidung** **für** **unseren** **Wahlkreis** **fiel**, **falls** **in** **Delmenhorst** **die** **Sozialdemokraten** **gewinnen**; **er** **schloß** **die** **Beratsung** **als** **einen** **Namen** **von** **vielfältigen** **Interessen**, **reicher** **Erfahrung** **und** **großer** **Arbeitskraft**, **der** **jedenfalls** **für** **das** **Wohl** **gan** **z** **Stedingers** **allezeit** **eintreten** **würde**, **wenn** **er** **auch** **kein** **„geborener** **Stedinger“** **sei**. **Da** **am** **Montag** **die** **verschiedenen** **Meinungen** **genügend** **zum** **Ausdruck** **gekommen** **wären**, **empfahl** **er** **nummehr** **Abstimung**. **Diese** **wurde** **auch** **in** **regelmäßiger** **Weise** **vorgenommen** **und** **hatte** **folgendes** **Ergebnis**: **Hergens** **183** **Stimmen**, **Schriefer** **126** **Stimmen**, **unzulässig** **5**. **Nach** **Beitragung** **des** **Rekultats** **brachte** **Pastor** **Wöbden** **—** **Altenesch** **den** **„Sieger“** **ein** **bedeutsames** **Doch** **und** **versichert**, **daß** **man** **im** **Süden** **nur** **auch** **mit** **aller** **Kraft** **für** **diesen** **eintreten** **werde**. **—** **Abstimung** **wurde** **eine** **vorläufige** **Wahl** **der** **Wahlmänner** **für** **die** **Gemeinde** **Berne** **vorgenommen**. **Man** **einigte** **sich** **hald** **darauf**, **jämmtliche** **bisherigen** **Wahlmänner** **wiedergewählen**; **es** **sind** **dies** **die** **Herren**: **G. Braue**, **Vertingbühren**; **B. Koopmann**, **Sarmenhausen**; **B. Wellmann**, **Reutenbock**; **J. Bishoff**, **Campe**; **F. Hatjker**, **Berne**; **B. Labufen**, **Berne**; **M. Osterloh**, **Berne**. **—** **Sämtliche** **anwesenden** **Wahlmänner** **erklärten**, **mit** **allen** **Kräften** **für** **den** **aufgestellten** **Kandidaten** **Hergens** **einzutreten**.

Bürgerliche Wählerversammlung in Delmenhorst.

Delmenhorst, 13. Sept.

Dem **Rufe** **des** **Vorstandes** **des** **Bürgervereins**, **des** **Vorstandes** **des** **liberalen** **Wahlvereins** **und** **des** **Vorstandes** **des** **Jungliberalen** **Wahlvereins** **waren** **250—300** **bürgerliche** **Wähler** **aus** **Stadt** **und** **Land** **zugegen**. **Vertriebsbeamter** **Eisenlof** **leitete** **die** **Wahlversammlung**. **Hauptlehrer** **Grape** **be sprach** **in** **ausführlicher** **Weise** **die** **wichtigsten** **Aufgaben** **des** **kommenden** **Landtags**. **Wir** **bringen** **einen** **gezügeln** **Vericht** **an** **leitender** **Stelle**. **In** **den** **Vorträgen** **tauchte** **ich** **trug** **bedauerlicher** **Aufforderung** **keine** **Diskussion**.

Bevor **nun** **die** **Wahlmännerliste** **der** **Gemeinde** **Delmenhorst**, **die** **von** **den** **genannten** **Vorstandsmittgliedern** **und** **weiteren** **zehn** **Vertrauensmännern**, **im** **ganzen** **24** **Personen**, **aufgestellt** **worden** **war**, **bekannt** **gegeben** **worden**, **forderte** **der** **Vorsitzende** **die** **in** **Delmenhorst** **nicht** **wahlberechtigten** **Personen** **aus**, **das** **Wahl** **zu** **verlassen**. **Nachdem** **der** **agrarische** **Vorführer** **der** **Wahlmänner** **von** **Gandertsee** **dreimal** **zum** **Hinausgehen** **angefordert**, **sich** **von** **einem** **Steller** **hinter** **dem** **andern** **versteckt** **und** **sich** **schließlich** **von** **einem** **hinter** **die** **Saaltür** **postiert** **hatte**, **konnten** **die** **Verhandlungen** **fortgesetzt** **werden**. **Die** **Vorstandsmittglieder**, **Lehrer** **Pape**, **Vertriebsbeamter** **Eisenlof** **und** **Schuldirektor** **Sarmjan**, **erklärten** **Vericht** **über** **die** **gesamte** **Tätigkeit** **der** **Wahlkommission** **und** **das** **Zustandekommen** **der** **Wahlmännerliste**. **Wir** **haben** **kurz** **daraus** **hervor**: **Ein**

„Einbrecher“ wohl beim Bunde, aber nicht beim Liberalismus zu suchen. Es hieße den Einseinern aber zuviel Ehre antun, auf ihre Verleumdungen und Denunzierungen in der Zeitung zu erwidern. Wenn man aber das als „unnational“ bezeichnen wolle, daß man für das liberale Ministerium und seine Vorlagen arbeite, daß man den Einzug von sechs Sozialdemokraten und erst recht den von sechs Agariern verbitte, so solle sich dadurch niemand irritieren lassen. Man habe bewiesen, daß man gegen die Sozialdemokraten kämpfen könne und wolle — das Gleiche könne von verschiedenen Mitgliedern des Bürgervereins, die in prinzipiellen Fragen im Stadtrat umgefallen seien, nicht gesagt werden — und in Zukunft werde das genau so bleiben. Aber im Wahlkampf müsse man nehmen, was man bekommen könne, und von zwei Lebeln das kleinere wählen. Wer nun aber noch nicht überzeugt ist und noch reine Wäsche habe, möge mit der Klinge herauskommen.

Zur Sache wurde auf diese Aufforderung hin auch hier nicht das Wort begehrt. Dazu werden die Zentrumsleute und ihre Gefolgschaft in der Protokollversammlung am Montag, wenn ihnen keine Gegner gegenüberstehen, sicher das Wort nehmen. Es ist auch nicht zu bezweifeln, daß in dieser außerordentlichen Versammlung des Bürgervereins, die bezeichnenderweise vom Vorsitzenden des katholischen Wahlvereins mit Hilfe von Personen, die überhaupt nicht das Wahlrecht besitzen, erzwungen ist, eine zweite Liste aufgestellt wird. — Persönliche Angriffe erlauben der Vorstand des Bürgervereins vom Postassistenten Meyer und Vorstandsmitglieder des Liberalen Wahlvereins unter Begleitung aufgeregter Bestülulationen von dem erwähnten Zentrumsmann, dem Vorsitzenden des katholischen Wahlvereins, Kaufmann G. Jeffers.

Mitsam wurde vom Vorsitzenden folgende Wahlmannen in der Liste mit der Aufforderung, dafür einzutreten, bekannt gegeben:

1. Brand, Kaufmann, Bremerstraße, 2. Meyer, Gastwirt, Dnoberg, 3. Mohm, Lehrer, Bremerstraße, 4. Böning, Bäckermeister, Armerstraße, 5. Cordes, Expedient, Oldenburgerstraße, 6. Gienstoh, Betriebsbeamter, Bahnhofstraße, 7. Hagedorn, Betriebsbeamter, Oldenburgerstraße, 8. Hein, Arbeiter, Anton Ginterstraße, 9. Köhler, Stationsdiener, Bahnhof, 10. Pape, Lehrer, Kantstraße, 11. Nohel, Modellfabrikant, Mühlentstraße, 12. Schröder, Maurermeister, Seidhorst, 13. Böje, Oberaufseher, Frankenstraße, 14. Borchers, Zigarrenfabrikant, Rosenstraße, 15. Budelmann, Wirt, Oldenburgerstraße, 16. Däte, Buchhalter, Binkelnstraße, 17. Gerbes, Schuhmacher, Mühlentstraße, 18. Harjesohn, Wirt, Kirchplatz, 19. Helmert, Redakteur, Rosenstraße, 20. Klemmer, Schreiber, Grünestraße, 21. Kühn, Stadtbaumeister, Mühlendam, 22. Brand, Buchdruckerbesitzer, Schulstraße, 23. Fink, Wermeister, Viergarter, 24. Spatthoff, Bademeister, Kirchstraße, 25. Kiepel, Wermeister, Mühlentstraße, 26. Dittmann, Lehrer, Neufstraße, 27. Heintze, Barbier, Kirchstraße, 28. v. Seggern, Klempnermeister, Camerstraße, 29. Bepfel, Malermeister, Tiergarten, 30. Winkler, Malermeister, Stöbingerstraße, 31. Nordbrück, Kaufmann, Frischstraße, 32. Jürgens, Schlosser, Lufsenstraße, 33. Frenes, Kaufmann, Kramerstraße, 34. Posten, Kaufmann, Stöbingerstraße, 35. Bödeker, Bauunternehmer, Bremerstraße, 36. Bloch, Malermeister, Bremerstr., 37. Christoffers, Schlossermeister, Kirchplatz, 38. Coldeweh, Wirt, Gasporterbamm, 39. Heinken, Küpermeister, Langestraße, 40. Knipper, Kochfabrikant, Bremerstraße.

Aus dem Grobherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Misslingen und Versagen über letzte Vorkommnisse sind der Redaktion sehr willkommen.

Oldenburg, 14. September.

SS Schwurgericht. Das nächste Schwurgericht beim hiesigen großherzoglichen Landgerichte beginnt Montag den 19. Oktober, vormittags 10 Uhr. Zum Vorsitzenden dieses Gerichtshofes ist Landgerichtsdirektor Erz und zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Meyer-Holzgräbe ernannt. Als beizühende Richter werden teilnehmen: Landrichter Böhmder und Wessler Cropp, und bei deren etwaigen Verhinderung die Landrichter Dr. Bögl, Zwetisch, Dr. Rumpf, sowie der Gerichtsassessor Kusmann.

Sporthfest. Die von den hiesigen Fußballklubs am gestrigen Nachmittag veranstalteten leichtathletischen Sporthfestkämpfe hatten den Sportplatz mit einer stattlichen Anzahl von Zuschauern gefüllt, die den einzelnen Konkurrenzen mit großer Spannung folgten. Leider war die Abwicklung des Programms eine zu langsame und umständliche, was im Publikum teilweise recht unangenehm empfunden wurde; andererseits muß man aber auch berücksichtigen, daß eine derartige Veranstaltung für Oldenburg ziemlich neu ist, und starke zu erwarten, daß die beteiligten Kreise sich die Erfahrungen des gestrigen Tages für später zunutze machen werden. Die Resultate blieben durchweg erheblich hinter den im Training erzielten Leistungen zurück, was aber wohl hauptsächlich auf den festigen Bind und den später einbrechenden Regen zurückzuführen ist. Dem schönen Athletiksport dürfte jedenfalls eine ganze Anzahl von Freunden durch die gefristige Veranstaltung gewonnen worden sein. Die Resultate sind folgende:

1. 100 Meter-Malläufe. Nach zwei Vorläufen plazieren sich für den Entscheidungslauf Völlers, Strichthoff, Brandhoff und Geldmeyer. Sieger blieb Brandhoff vom F. A. Oldenburg in 12 1/2 Sek.; 2. Geldmeyer, F. A. Oldenburg; 3. Strichthoff, F. A. Germania; 4. Völlers, F. C. Oldenburg. Der Sieger gewann knapp aber sicher. Zwischen dem Zweiten und Dritten äußert scharfer Entkampf, den Geldmeyer um Brustbreite zu seinen Gunsten entschied.

2. Fußballweitstoßen. 1. Schulz, Germania, 46,50 Meter; 2. Grauert, F. A. der Ober-Neckhüller, 44,10 Meter; 3. Spaffen, F. A. Oldenburg, 43,25 Meter.

3. Tauziehen. Zwei Mannschaften traten sich hier gegenüber; der F. A. Union gewann gegen den F. A. Oldenburg. Diese für das Publikum höchst amüsante Konkurrenz erhielt noch dadurch einen beifälligen Anstrich, indem beim ersten Anziehen das Tau zerriß und die Teilnehmer mit dem Erdboden unangenehme Berührung machten.

4. Staffettenläufe über 500 Meter. 1. F. A. Oldenburg, 1 Min. 5 Sek.; 2. F. A. Germania 1 Min. 7 1/2 Sek. Dieses Rennen mußte infolge Protestes zweimal gelaufen werden. Durch seinen gestrigen abermaligen Sieg

wurde der F. A. Oldenburg endgültiger Gewinner des schönen Ehrenwanderpreises, der bekanntlich von den vier hiesigen Bräuereien gestiftet ist.

5. Dreifachspr. 1. Brandhoff, F. A. Oldenburg, 15 Punkte; 2. Schulz, Germania, 11 Punkte. Der Dreifachspr zeigte sich zum ersten Mal in Oldenburg. Brandhoff zeigte sich seinen Konkurrenten klar überlegen, höchstens Schulz hätte ihm gefährlich werden können, wenn er nicht beim Hochsprung infolge Ausgleitens samstagsfähig geworden wäre.

6. 400 Meter-Vorgabeläufe. 1. Haffelhorst, F. A. Oldenburg (40 Meter Vorgabe) 59 Sek.; 2. Brandhoff und 3. Silberberg, beide vom F. A. Oldenburg. Sehr interessantes Rennen, aus dem der Oldenburger als sehr knapper Sieger hervorging.

7. Diskuswerfen. 1. Schulz, Germania, 25,95 Meter; 2. Kuers, F. A. Oldenburg, 21,78 Meter. Im Training sind weit bessere Leistungen erzielt worden.

8. 800 Meter-Malläufe. 1. Geldmeyer, F. A. Oldenburg, 2 Min. 26 Sek.; 2. Dierloh, F. A. Germania; 3. Springer, F. A. der Ober-Neckhüller. Dieses Rennen hatte unter der Glätte des Bodens zu leiden, daher wohl die schlechte Zeit.

9. Dreieinläufe über 100 Meter. 1. Paar Brandhoff und Geldmeyer; 2. Paar Meyer und Janßen, F. A. Oldenburg. Die originelle Konkurrenz des Tages; das siegende Paar gewann mühelos.

Stimmen aus dem Publikum.

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung!

Schutz den Pferden!

Einseiner in Nr. 240 dieses Blattes spricht seine Enttäuschung aus über die mangelhafte Beschaffenheit der Taxameterpferde, und das mit vollem Recht. Ich möchte heute meine Enttäuschung über den mangelhaften Zustand der Taxameterpferde hinzufügen, die mit wenigen Ausnahmen ein Bild des Schamers sind. Als vor etwa drei Jahren, bei Eröffnung der Fahrten, die schmutzigen Tiere einsaßen, hätte wohl niemand gedacht, daß dieselben in der kurzen Zeit so traurig herunterkommen könnten. Woher kommt das und wie ist dem abzuwehren? Wer beobachtet, wie sehr bei all den vorkommenden Fällen im Ziegelhof, auf der Oldenburg und dergleichen die Taxameter in Anspruch genommen werden, wie die Pferde den weiten Weg von Mittag bis oft spät in die Nacht unaufhörlich laufen müssen, die Wagen mit sechs, meistens sieben Personen besetzt, von den oft unbernhäftig handelnden Kutschern bis zur Erschöpfung angetrieben werden, der darf sich nicht wundern, daß die Tiere schon jetzt vollständig verbraucht und ruiniert sind. Das sind die Tage, wo der Kutscher verdient, aber die Pferde zu Grunde gehen. Wie viele Leute haben schon Beschwerden eingereicht und ihre Entbörung ausgeprochen über diese Tierquälereien, die bei solchen Gelegenheiten immer und immer wieder an den Taxameterpferden begangen werden. Wie ist dem abzuwehren? Die Ställe im Lindenhof sind gut. Die Fütterung der Pferde wird unter Aufsicht ausgeführt. Das ist eine gute Einrichtung, da das Pferd dann doch sicher seine ihm zustehende Ration erhält. Wäre es nun nicht auch viel vorteilhafter für den Besitzer, die Pferde nicht in so übermäßiger Weise zu belasten, an vielen Stellen nicht mehr Fahrten anzunehmen, als die Pferde leisten können, und unter feinen Umständen zu gefahren, daß der Kutscher mehr als vier Personen aufnehmen darf, ist das nicht besser, als die Tiere durch solche übermäßige Anstrengungen vor der Zeit abzunutzen und unbrauchbar zu machen? Die größere Anzahl Menschen, die auch nur etwas mitleidiges Gefühl für die Tiere besitzen, fahren doch auch weit lieber mit einem gut und kräftig aussehenden Pferd, als mit einem dieser traurigen, gänzlich abgetriebenen Taxameterpferde, wo man gewärtig sein muß, daß bei jeden Augenblick vor Erschöpfung zusammenbrechen. Kann der Tiergütverein und die Polizei hier nicht Wandel schaffen? Das Publikum muß helfen, indem es solche Wagen bevorzugt, die mit einem gut genährten Pferde bespannt sind.

Handelsteil.

Rom Wertpapier-, Waren- und Geldmarkt. Bodenbericht über Kalifornien. Witterteilt von Gebr. Dammann, Hannover.) Und es kam, wie es kommen mußte. — Noch schwieriger, mit großer Hartnäckigkeit geführten Verhandlungen ist mit Friedrichshafen, Silbena und endlich auch mit Teutonia eine Verständigung erzielt worden. — Die Verhandlungen mit den Nordhäuser Kalifornien, Ludwigshafen, Zimmerrode und Grobherzog Wilhelm Ernst, sind zwar noch nicht abgeschlossen, doch ist zu erwarten, daß der Synodatsgedanke auch hier Sieger bleibt und die angebotene Einigung bereits nächste Woche perfekt wird. — Ein wenig erfreulicher Umstand ist die Tatsache, daß der Gesamtmarkt bis 1. August um zirka 3/4 Millionen Mark gegen gleichzeitig im Vorjahre zurückgegangen ist. Neuerdings soll allerdings im Abzug eine Wiedergang um vier Millionen eingetreten sein. An die europäische Landwirtheft ist er zur Zeit sogar äußerst rege, und es ist insofern die Hoffnung berechtigt, daß der Ausfall bald wieder eingeholt sein wird.

Auf dem Aktienmarkt entwickelte sich lebhaftes Geschäft in Geldbau-Aktien bei 5 Prozent höherem Kurs; Friedrichshafen, Teutonia und Deutsche Akt gleichfalls höher. Vorteile weiter in guter Frage, 64 bis 68.

Rom Frachtenmarkt. Die Getreidefracht New York-Bremen — die Waten schwanken in letzter Zeit fort und her — ist neuerdings wieder herabgesetzt worden und zwar von 27 Wgr. auf 25 Wgr.

Berlin, 12. Sept. Geldmarkt. Im heutigen Geldmarktbericht war tägliches Geld mit zirka 2 1/2 Prozent angeboten. Die Seebankung offerierte tägliches Geld gleichfalls mit 2 1/2 Proz., ferner Geld bis Ende September mit 2 1/2, bis Ende Oktober mit 3 1/2 Proz. Perzentdiskont 3,12 Proz. unverändert.

Zur Lage der Montanindustrie. Das Feinblechwerk Kaiser u. Co. in Weidenau hat beschloffen, Ende des Monats den Betrieb einzustellen. Die Herstellungskosten seien so hoch, daß nur mit Verlust zu arbeiten sei.

Rom oberösterreichischen Eisenmarkt. Wie aus Oberösterreich gemeldet wird, sind die Werkpreise für Stubeisen um 2 1/2 Mark und für Schweizeisen um 7 1/2 Wfr. pro Tonne erhöht worden.

Jahresabschlüsse von Eisenwerken. Beim G u H t a h L

werk Ritter, beträgt der Rohgewinn in 1907/08 1.472.594 Mk. gegen 2.033.900 Mk. in d. V. Die Dividende werden 15 (20) Prozent vorge schlagen. — Die Abnahme von 15 Prozent ist, wie wir aus den Abschlußziffern ersehen, nur dadurch möglich, daß die Abschreibungen niedriger wie sonst üblich gewesen vorge nommen werden.

Textilindustrie. Die österreichischen Flachspinner haben entsprechend dem Vorgehen der deutschen und belgischen Spinner beschloffen, die jetzt laufende Betriebs Einschränkung auf weitere sechs Wochen zu verlängern.

Berlin, 12. Sept. Börse. Zu Beginn des heutigen Verkehrs war die Haltung ziemlich fest, trotz schwächeren New Yorks. Gut veranlagt zeigte sich der Bankmarkt, besonders Bonds auf die Hausse in Elektrizität. Im weiteren Verlauf des Verkehrs trat eine allgemeine Abschwächung ein; besonders für Montanwerte und Schiffahrtaktien. Auf letztere drückten unglückliche Verkehrs Nachrichten und unkontrollierbare Gerüchte über Kapitalbedarf. Elektrische Werte konnten ihren Preisstand gut behaupten. Schluß ruhig bei schwächeren Preisen.

Neueste Schlußkurse.

	11. Sept.	12. Sept.
Diskonto	178,87	178,60
Deutsche Handels	239,62	239,25
Böhmische	169,12	169, —
Bohmer	225,12	224,87
Laura	212,60	211,87
Harpen	207, —	207, —
Gelsen	198,75	199, —
Kanada	172,37	171,25
Rafet	110,90	108,87
Lloyd	92,75	91,20
4% Ruffen	83,75	83,75
Nordb. Welle	131,90	131,20
Zendenz	ruhig	ruhig

Kursberichte der Oldenburger Banken

nom 14. Sept.

Oldenburgische Landesbank.

	Anfauf	Verlauf
	pCt.	pCt.
3 1/2 pCt. Oldenburg. Konso. Anleihe mit ganzjährigen Zinsen	90,50	91, —
3 1/2 pCt. dergleichen mit halbjährl. Zinsen	90,50	91, —
3 pCt. dergleichen	80,50	—
3 pCt. Oldenburg. Prämien-Obligat. in pCt.	127,10	—
4 pCt. Oldenburg. Staatl. Kreditanleihe-Obligat. Rückzahlung bis 3. Jan. 1917 ausgeschlossen	99, —	99,50
4 pCt. Oldenburg. Staatl. Kreditanleihe-Obligat. Rückzahlung bis 1. April 1909 zulässig	97,50	—
3 1/2 pCt. Oldenburg. Staatl. Kreditanleihe-Obligat. mit halbjährigen Zinsen	92, —	92,50
4 pCt. Oldenburg. Stadtanleihe von 1901	97, —	—
4 pCt. Oldenburg. Stadtanleihe von 1908 (Kleinbahn-Obligat., verbriefte Tilgung bis 1908 ausgeschlossen)	97, —	—
4 pCt. Oldenburg. Stadtanleihe von 1908 (Kleinbahn-Obligat., verbriefte Tilgung bis 1908 ausgeschlossen)	97, —	—
3 1/2 pCt. dergleichen mit halbjährigen Zinsen	90,50	91, —
3 1/2 pCt. dergleichen mit ganzjährigen Zinsen	90,50	91, —
4 pCt. Gr. Cutin-Lübecker Priorit.-Obligat.	97,50	—
1. Emiffion	97,50	100,65
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe, unv. bis 1918	99,90	99,50
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	91,95	92,00
3 pCt. dergleichen	89,50	89,50
4 pCt. Preussische Konso. Anleihe, unv. b. 1918	91,90	92,45
3 1/2 pCt. Preussische Konso. Anleihe	89,50	89,50
4 pCt. Rheinprovinz. Anleihe-Obligat.	99,20	99,75
4 pCt. Westf. Provinz-Anl. unv. b. 1916	99,20	99,50
4 pCt. Wilhelmshavener Stadtanleihe v. 1908, verbriefte Tilgung bis 1918 ausgeschlossen	98, —	—
4 pCt. Worml. Stadtbl. v. 1908, unv. b. 1913	98, —	—
4 pCt. Wöhr. Stadtbl. von 1908, verbriefte Tilgung bis 1913 ausgeschlossen	—	89,90
4 pCt. Cutin-Lübecker Eisen-Prioritäts-Obligat.	97,50	—
1. Emiffion	97,50	—
4 pCt. Frankfurt. Hypothek.-Kredit-Verein-Handbriefe, unverlosbar u. unfündbar b. 1913	97,40	97,70
4 pCt. Götter Grundkreditbank-Hypothek.-Handbriefe, unfündbar bis 1916	97,90	98,10
4 pCt. Breuß. Boden-Kreditbank-Handbriefe, unfündbar bis 1918	98,20	98,50
4 pCt. Samburg. Hypoth.-Bank-Handbriefe, unfündbar bis 1918	98,20	98,50
4 pCt. Breuß. Hypothek.-Bank Hypoth.-Handbr., unfündbar bis 1917	97,95	98,25
4 pCt. Scharzburger Hypoth.-Bank-Handbriefe	98,80	97,10
4 pCt. dergleichen, unfündbar bis 1912	97,10	97,40
4 pCt. Jütlandsche Handbriefe, in Dänemark mündelicher	92,45	—
4 pCt. Kopenhagener Handbriefe, in Dänemark mündelicher	91,95	—
4 pCt. Ungarische Staatsrente in Kronen	92,60	—
3 pCt. Feuerpflichtige Italienische garant. Eisenbahn-Obligationen	69,90	—
4 pCt. Deutsche Eisen-Gez.-Oblig., rückh. 105 pCt.	96,70	—
4 1/2 pCt. dergleichen, rückzahlbar 105 pCt.	100,50	—
4 pCt. Eisenbahn-Rent-Obligationen	96,50	97, —
4 pCt. Eisenbahn-Rent-Obligationen	96,50	97, —
4 1/2 pCt. Norddeutscher Lloyd Schuldverschreibungen, unfündbar bis 1913	99,30	99,85
4 1/2 pCt. Berliner Elektrizitätswerke Schuldbriefe, verbriefte Tilg. b. 1913 ausgeschlossen	—	101, —
4 1/2 pCt. Reiten & Guilleaume-Lohnverwerter Schuldbriefe, rückh. 103 pCt., unfündbar bis 1911	—	99, —
4 1/2 pCt. Rhein-Westf. Elektrizitätswerke Schuldbriefe, rückh. 102 pCt., unv. b. 1911.	—	98,75
Kurs Amsterdam für fl. 100 in M.	168,55	169,35
Kurs London für 1 Pfr. in M.	20,36	20,44
Kurs New York für 1 Doll. in M.	4,1725	4,2075
Amerikanische Noten für 1 Doll. in M.	4,1675	—
Holländische Banknoten für 10 Gulden in M.	16,84	—

Oldenburgische Spar- und Leih-Bank.

Alle Kurse verstehen sich frei von Provision.

	Anfauf	Verlauf
	pCt.	pCt.
3 1/2 pCt. alte Oldenburger Konso.	90,50	91, —
3 1/2 pCt. neue Oldenburger Konso. halbj. Zins.	90,50	91, —
3 pCt. Oldenburger Konso.	—	—
4 pCt. Oldenb. Staatl. Kreditanleihe-Oblig. v. 1906	99, —	99,50
4 pCt. Oldenb. Staatl. Kreditanleihe-Obligat. (unfündbar bis frühestens pr. 1. April 1908)	97,50	92,50
3 1/2 pCt. do.	92, —	92,50

Table of financial data including bond prices and interest rates for various German states and municipalities.

Table titled 'Schlusskurse der Londoner Börse' showing stock market closing prices for various companies like English Coniols, Union Pacific, and others.

Table of exchange rates for various locations including Dortmund, Dresden, Eisenfeld, and others.

Advertisement for 'Damentuche' (ladies' handkerchieves) by C. Kausch & Ottweiler, featuring quality and variety.

Advertisement for 'Hohenlohe Hafermehl' (Hohenlohe oat flour), highlighting its nutritional value for infants.

Advertisement for 'Pfeiffer & Co., Bremen' (founded 1880), specializing in coffee and tea import and export.

Large advertisement for 'Zentralheizungen' (central heating systems) by H. Rahmann, Bremen, featuring Carl Wilh. Meyer and W. Sternberg.

Advertisement for 'Leberlicht' (liver light) by Ueberlicht, describing its benefits for eye health.

Advertisement for 'Borstand des II. Reichshandels' (Board of the II. Reich Trade Association) regarding a public auction of materials.

Advertisement for 'Eversten' (Everest) regarding a public election for the Landtag.

Advertisement for 'Freisinniger Verein' (Liberal Association) regarding a public election for the Landtag.

Advertisement for 'Altenhutorf' (Oldenburger) regarding a public election for the Landtag.



Advertisement for B. Fortmann & Co., featuring the chair illustration and contact information.

Herbst-Neuheiten in Damen-Mänteln

trafen
ein.

J. H. Popken.

(Inhaber: Robert Donnerberg.)

Strüchhausen.
Der Handelsmann G. G. Müller zu Oberhammelwarden läßt am

Wittwoch,
den 23. Septbr. d. J.,
nachm. 3 Uhr,
bei W. Müller, Gasthause zu Logemannsdorf:

**10-12
tiedige Quenen**
hiesiger Kasse,
im Oktober kalend.,
öffentlich meistbietend verkaufen.
Kaufliebhaber laden freundlichst ein.
Vgl. Blatt.

Immobilienverkauf
mit Zuschlagserteilung.

Häckermeister Franz Senkel in Kloppenburg läßt am

Montag,
den 21. Sept. 1908,

nachmittags 4 Uhr,
sein an der Bahnhofsstraße hier-
bei belegenes, vor einigen Jahren
neu erbautes

großes malives, komfortabel
eingerichtes

Bohn- und Geschäftshaus
nebst Stallung, Hofraum mit
großer Einfahrt und 2 schönen
Gärten

in der ruhigen Wirtschaft
(Reinbühnen) in Kloppenburg
öffentlich meistbietend zum Ver-
kauf aufsetzen und soll in diesem
Termin die Zuschlag erteilt
werden.

Gen. Immobilien dient streb-
samem Käufer gute Ratgeber und
soll empfohlen werden. Eventl. kann
Käufer die ganze Bäder-Ein-
richtung mit übernehmen.

Ein Teil des Kaufpreises kann
sich erhalten.
Kaufliebhaber laden ein
Kloppenburg, den 12. Sept. 1908.
F. Baticemann.

Zu kaufen gesucht getragene
**Herren-, Damen- u. Kinder-
Bardrobe, sowie Schuhe.**

Joh. Feilke, Baumgartenstr. 13.

Zu verkaufen:
2 Kisten, 1 Kiste, sowie drei
Rest meines Schuhwarenlagers.
Bernard Volten,
Grünefeldstr. 15a.

**Bettstellen, Matrizen,
Wäsche**
n. w. billig g. bar zu verkaufen.
Wilhelmstraße 1a.

**Augenbrille, Kleiderbrille,
Korrekturen, Sofatische, Rohrbrille,
Sofas n. w. billig gegen bar zu verkaufen.**

Wilhelmstraße 1a.

Sofa,
fast neu, für 35 Mk.
zu verkaufen.
Wilhelmstraße 1a.

**Deutschlands
größtes Spezialgeschäft**
für

Bettfedern

Erste Bettfedernfabrik mit direkt. Betrieb
Gustav Lustig
BERLIN S. 78 Prinzenstr. 46

verleiht gegen Rücknahme garantiert
neue und mit enthaltend, auf folgende
Bettfedern: 20/30, 22/30, 24/30, 26/30, 28/30, 30/30, 32/30, 34/30, 36/30, 38/30, 40/30, 42/30, 44/30, 46/30, 48/30, 50/30, 52/30, 54/30, 56/30, 58/30, 60/30, 62/30, 64/30, 66/30, 68/30, 70/30, 72/30, 74/30, 76/30, 78/30, 80/30, 82/30, 84/30, 86/30, 88/30, 90/30, 92/30, 94/30, 96/30, 98/30, 100/30, 102/30, 104/30, 106/30, 108/30, 110/30, 112/30, 114/30, 116/30, 118/30, 120/30, 122/30, 124/30, 126/30, 128/30, 130/30, 132/30, 134/30, 136/30, 138/30, 140/30, 142/30, 144/30, 146/30, 148/30, 150/30, 152/30, 154/30, 156/30, 158/30, 160/30, 162/30, 164/30, 166/30, 168/30, 170/30, 172/30, 174/30, 176/30, 178/30, 180/30, 182/30, 184/30, 186/30, 188/30, 190/30, 192/30, 194/30, 196/30, 198/30, 200/30, 202/30, 204/30, 206/30, 208/30, 210/30, 212/30, 214/30, 216/30, 218/30, 220/30, 222/30, 224/30, 226/30, 228/30, 230/30, 232/30, 234/30, 236/30, 238/30, 240/30, 242/30, 244/30, 246/30, 248/30, 250/30, 252/30, 254/30, 256/30, 258/30, 260/30, 262/30, 264/30, 266/30, 268/30, 270/30, 272/30, 274/30, 276/30, 278/30, 280/30, 282/30, 284/30, 286/30, 288/30, 290/30, 292/30, 294/30, 296/30, 298/30, 300/30, 302/30, 304/30, 306/30, 308/30, 310/30, 312/30, 314/30, 316/30, 318/30, 320/30, 322/30, 324/30, 326/30, 328/30, 330/30, 332/30, 334/30, 336/30, 338/30, 340/30, 342/30, 344/30, 346/30, 348/30, 350/30, 352/30, 354/30, 356/30, 358/30, 360/30, 362/30, 364/30, 366/30, 368/30, 370/30, 372/30, 374/30, 376/30, 378/30, 380/30, 382/30, 384/30, 386/30, 388/30, 390/30, 392/30, 394/30, 396/30, 398/30, 400/30, 402/30, 404/30, 406/30, 408/30, 410/30, 412/30, 414/30, 416/30, 418/30, 420/30, 422/30, 424/30, 426/30, 428/30, 430/30, 432/30, 434/30, 436/30, 438/30, 440/30, 442/30, 444/30, 446/30, 448/30, 450/30, 452/30, 454/30, 456/30, 458/30, 460/30, 462/30, 464/30, 466/30, 468/30, 470/30, 472/30, 474/30, 476/30, 478/30, 480/30, 482/30, 484/30, 486/30, 488/30, 490/30, 492/30, 494/30, 496/30, 498/30, 500/30, 502/30, 504/30, 506/30, 508/30, 510/30, 512/30, 514/30, 516/30, 518/30, 520/30, 522/30, 524/30, 526/30, 528/30, 530/30, 532/30, 534/30, 536/30, 538/30, 540/30, 542/30, 544/30, 546/30, 548/30, 550/30, 552/30, 554/30, 556/30, 558/30, 560/30, 562/30, 564/30, 566/30, 568/30, 570/30, 572/30, 574/30, 576/30, 578/30, 580/30, 582/30, 584/30, 586/30, 588/30, 590/30, 592/30, 594/30, 596/30, 598/30, 600/30, 602/30, 604/30, 606/30, 608/30, 610/30, 612/30, 614/30, 616/30, 618/30, 620/30, 622/30, 624/30, 626/30, 628/30, 630/30, 632/30, 634/30, 636/30, 638/30, 640/30, 642/30, 644/30, 646/30, 648/30, 650/30, 652/30, 654/30, 656/30, 658/30, 660/30, 662/30, 664/30, 666/30, 668/30, 670/30, 672/30, 674/30, 676/30, 678/30, 680/30, 682/30, 684/30, 686/30, 688/30, 690/30, 692/30, 694/30, 696/30, 698/30, 700/30, 702/30, 704/30, 706/30, 708/30, 710/30, 712/30, 714/30, 716/30, 718/30, 720/30, 722/30, 724/30, 726/30, 728/30, 730/30, 732/30, 734/30, 736/30, 738/30, 740/30, 742/30, 744/30, 746/30, 748/30, 750/30, 752/30, 754/30, 756/30, 758/30, 760/30, 762/30, 764/30, 766/30, 768/30, 770/30, 772/30, 774/30, 776/30, 778/30, 780/30, 782/30, 784/30, 786/30, 788/30, 790/30, 792/30, 794/30, 796/30, 798/30, 800/30, 802/30, 804/30, 806/30, 808/30, 810/30, 812/30, 814/30, 816/30, 818/30, 820/30, 822/30, 824/30, 826/30, 828/30, 830/30, 832/30, 834/30, 836/30, 838/30, 840/30, 842/30, 844/30, 846/30, 848/30, 850/30, 852/30, 854/30, 856/30, 858/30, 860/30, 862/30, 864/30, 866/30, 868/30, 870/30, 872/30, 874/30, 876/30, 878/30, 880/30, 882/30, 884/30, 886/30, 888/30, 890/30, 892/30, 894/30, 896/30, 898/30, 900/30, 902/30, 904/30, 906/30, 908/30, 910/30, 912/30, 914/30, 916/30, 918/30, 920/30, 922/30, 924/30, 926/30, 928/30, 930/30, 932/30, 934/30, 936/30, 938/30, 940/30, 942/30, 944/30, 946/30, 948/30, 950/30, 952/30, 954/30, 956/30, 958/30, 960/30, 962/30, 964/30, 966/30, 968/30, 970/30, 972/30, 974/30, 976/30, 978/30, 980/30, 982/30, 984/30, 986/30, 988/30, 990/30, 992/30, 994/30, 996/30, 998/30, 1000/30, 1002/30, 1004/30, 1006/30, 1008/30, 1010/30, 1012/30, 1014/30, 1016/30, 1018/30, 1020/30, 1022/30, 1024/30, 1026/30, 1028/30, 1030/30, 1032/30, 1034/30, 1036/30, 1038/30, 1040/30, 1042/30, 1044/30, 1046/30, 1048/30, 1050/30, 1052/30, 1054/30, 1056/30, 1058/30, 1060/30, 1062/30, 1064/30, 1066/30, 1068/30, 1070/30, 1072/30, 1074/30, 1076/30, 1078/30, 1080/30, 1082/30, 1084/30, 1086/30, 1088/30, 1090/30, 1092/30, 1094/30, 1096/30, 1098/30, 1100/30, 1102/30, 1104/30, 1106/30, 1108/30, 1110/30, 1112/30, 1114/30, 1116/30, 1118/30, 1120/30, 1122/30, 1124/30, 1126/30, 1128/30, 1130/30, 1132/30, 1134/30, 1136/30, 1138/30, 1140/30, 1142/30, 1144/30, 1146/30, 1148/30, 1150/30, 1152/30, 1154/30, 1156/30, 1158/30, 1160/30, 1162/30, 1164/30, 1166/30, 1168/30, 1170/30, 1172/30, 1174/30, 1176/30, 1178/30, 1180/30, 1182/30, 1184/30, 1186/30, 1188/30, 1190/30, 1192/30, 1194/30, 1196/30, 1198/30, 1200/30, 1202/30, 1204/30, 1206/30, 1208/30, 1210/30, 1212/30, 1214/30, 1216/30, 1218/30, 1220/30, 1222/30, 1224/30, 1226/30, 1228/30, 1230/30, 1232/30, 1234/30, 1236/30, 1238/30, 1240/30, 1242/30, 1244/30, 1246/30, 1248/30, 1250/30, 1252/30, 1254/30, 1256/30, 1258/30, 1260/30, 1262/30, 1264/30, 1266/30, 1268/30, 1270/30, 1272/30, 1274/30, 1276/30, 1278/30, 1280/30, 1282/30, 1284/30, 1286/30, 1288/30, 1290/30, 1292/30, 1294/30, 1296/30, 1298/30, 1300/30, 1302/30, 1304/30, 1306/30, 1308/30, 1310/30, 1312/30, 1314/30, 1316/30, 1318/30, 1320/30, 1322/30, 1324/30, 1326/30, 1328/30, 1330/30, 1332/30, 1334/30, 1336/30, 1338/30, 1340/30, 1342/30, 1344/30, 1346/30, 1348/30, 1350/30, 1352/30, 1354/30, 1356/30, 1358/30, 1360/30, 1362/30, 1364/30, 1366/30, 1368/30, 1370/30, 1372/30, 1374/30, 1376/30, 1378/30, 1380/30, 1382/30, 1384/30, 1386/30, 1388/30, 1390/30, 1392/30, 1394/30, 1396/30, 1398/30, 1400/30, 1402/30, 1404/30, 1406/30, 1408/30, 1410/30, 1412/30, 1414/30, 1416/30, 1418/30, 1420/30, 1422/30, 1424/30, 1426/30, 1428/30, 1430/30, 1432/30, 1434/30, 1436/30, 1438/30, 1440/30, 1442/30, 1444/30, 1446/30, 1448/30, 1450/30, 1452/30, 1454/30, 1456/30, 1458/30, 1460/30, 1462/30, 1464/30, 1466/30, 1468/30, 1470/30, 1472/30, 1474/30, 1476/30, 1478/30, 1480/30, 1482/30, 1484/30, 1486/30, 1488/30, 1490/30, 1492/30, 1494/30, 1496/30, 1498/30, 1500/30, 1502/30, 1504/30, 1506/30, 1508/30, 1510/30, 1512/30, 1514/30, 1516/30, 1518/30, 1520/30, 1522/30, 1524/30, 1526/30, 1528/30, 1530/30, 1532/30, 1534/30, 1536/30, 1538/30, 1540/30, 1542/30, 1544/30, 1546/30, 1548/30, 1550/30, 1552/30, 1554/30, 1556/30, 1558/30, 1560/30, 1562/30, 1564/30, 1566/30, 1568/30, 1570/30, 1572/30, 1574/30, 1576/30, 1578/30, 1580/30, 1582/30, 1584/30, 1586/30, 1588/30, 1590/30, 1592/30, 1594/30, 1596/30, 1598/30, 1600/30, 1602/30, 1604/30, 1606/30, 1608/30, 1610/30, 1612/30, 1614/30, 1616/30, 1618/30, 1620/30, 1622/30, 1624/30, 1626/30, 1628/30, 1630/30, 1632/30, 1634/30, 1636/30, 1638/30, 1640/30, 1642/30, 1644/30, 1646/30, 1648/30, 1650/30, 1652/30, 1654/30, 1656/30, 1658/30, 1660/30, 1662/30, 1664/30, 1666/30, 1668/30, 1670/30, 1672/30, 1674/30, 1676/30, 1678/30, 1680/30, 1682/30, 1684/30, 1686/30, 1688/30, 1690/30, 1692/30, 1694/30, 1696/30, 1698/30, 1700/30, 1702/30, 1704/30, 1706/30, 1708/30, 1710/30, 1712/30, 1714/30, 1716/30, 1718/30, 1720/30, 1722/30, 1724/30, 1726/30, 1728/30, 1730/30, 1732/30, 1734/30, 1736/30, 1738/30, 1740/30, 1742/30, 1744/30, 1746/30, 1748/30, 1750/30, 1752/30, 1754/30, 1756/30, 1758/30, 1760/30, 1762/30, 1764/30, 1766/30, 1768/30, 1770/30, 1772/30, 1774/30, 1776/30, 1778/30, 1780/30, 1782/30, 1784/30, 1786/30, 1788/30, 1790/30, 1792/30, 1794/30, 1796/30, 1798/30, 1800/30, 1802/30, 1804/30, 1806/30, 1808/30, 1810/30, 1812/30, 1814/30, 1816/30, 1818/30, 1820/30, 1822/30, 1824/30, 1826/30, 1828/30, 1830/30, 1832/30, 1834/30, 1836/30, 1838/30, 1840/30, 1842/30, 1844/30, 1846/30, 1848/30, 1850/30, 1852/30, 1854/30, 1856/30, 1858/30, 1860/30, 1862/30, 1864/30, 1866/30, 1868/30, 1870/30, 1872/30, 1874/30, 1876/30, 1878/30, 1880/30, 1882/30, 1884/30, 1886/30, 1888/30, 1890/30, 1892/30, 1894/30, 1896/30, 1898/30, 1900/30, 1902/30, 1904/30, 1906/30, 1908/30, 1910/30, 1912/30, 1914/30, 1916/30, 1918/30, 1920/30, 1922/30, 1924/30, 1926/30, 1928/30, 1930/30, 1932/30, 1934/30, 1936/30, 1938/30, 1940/30, 1942/30, 1944/30, 1946/30, 1948/30, 1950/30, 1952/30, 1954/30, 1956/30, 1958/30, 1960/30, 1962/30, 1964/30, 1966/30, 1968/30, 1970/30, 1972/30, 1974/30, 1976/30, 1978/30, 1980/30, 1982/30, 1984/30, 1986/30, 1988/30, 1990/30, 1992/30, 1994/30, 1996/30, 1998/30, 2000/30, 2002/30, 2004/30, 2006/30, 2008/30, 2010/30, 2012/30, 2014/30, 2016/30, 2018/30, 2020/30, 2022/30, 2024/30, 2026/30, 2028/30, 2030/30, 2032/30, 2034/30, 2036/30, 2038/30, 2040/30, 2042/30, 2044/30, 2046/30, 2048/30, 2050/30, 2052/30, 2054/30, 2056/30, 2058/30, 2060/30, 2062/30, 2064/30, 2066/30, 2068/30, 2070/30, 2072/30, 2074/30, 2076/30, 2078/30, 2080/30, 2082/30, 2084/30, 2086/30, 2088/30, 2090/30, 2092/30, 2094/30, 2096/30, 2098/30, 2100/30, 2102/30, 2104/30, 2106/30, 2108/30, 2110/30, 2112/30, 2114/30, 2116/30, 2118/30, 2120/30, 2122/30, 2124/30, 2126/30, 2128/30, 2130/30, 2132/30, 2134/30, 2136/30, 2138/30, 2140/30, 2142/30, 2144/30, 2146/30, 2148/30, 2150/30, 2152/30, 2154/30, 2156/30, 2158/30, 2160/30, 2162/30, 2164/30, 2166/30, 2168/30, 2170/30, 2172/30, 2174/30, 2176/30, 2178/30, 2180/30, 2182/30, 2184/30, 2186/30, 2188/30, 2190/30, 2192/30, 2194/30, 2196/30, 2198/30, 2200/30, 2202/30, 2204/30, 2206/30, 2208/30, 2210/30, 2212/30, 2214/30, 2216/30, 2218/30, 2220/30, 2222/30, 2224/30, 2226/30, 2228/30, 2230/30, 2232/30, 2234/30, 2236/30, 2238/30, 2240/30, 2242/30, 2244/30, 2246/30, 2248/30, 2250/30, 2252/30, 2254/30, 2256/30, 2258/30, 2260/30, 2262/30, 2264/30, 2266/30, 2268/30, 2270/30, 2272/30, 2274/30, 2276/30, 2278/30, 2280/30, 2282/30, 2284/30, 2286/30, 2288/30, 2290/30, 2292/30, 2294/30, 2296/30, 2298/30, 2300/30, 2302/30, 2304/30, 2306/30, 2308/30, 2310/30, 2312/30, 2314/30, 2316/30, 2318/30, 2320/30, 2322/30, 2324/30, 2326/30, 2328/30, 2330/30, 2332/30, 2334/30, 2336/30, 2338/30, 2340/30, 2342/30, 2344/30, 2346/30, 2348/30, 2350/30, 2352/30, 2354/30, 2356/30, 2358/30, 2360/30, 2362/30, 2364/30, 2366/30, 2368/30, 2370/30, 2372/30, 2374/30, 2376/30, 2378/30, 2380/30, 2382/30, 2384/30, 2386/30, 2388/30, 2390/30, 2392/30, 2394/30, 2396/30, 2398/30, 2400/30, 2402/30, 2404/30, 2406/30, 2408/30, 2410/30, 2412/30, 2414/30, 2416/30, 2418/30, 2420/30, 2422/30, 2424/30, 2426/30, 2428/30, 2430/30, 2432/30, 2434/30, 2436/30, 2438/30, 2440/30, 2442/30, 2444/30, 2446/30, 2448/30, 2450/30, 2452/30, 2454/30, 2456/30, 2458/30, 2460/30, 2462/30, 2464/30, 2466/30, 2468/30, 2470/30, 2472/30, 2474/30, 2476/30, 2478/30, 2480/30, 2482/30, 2484/30, 2486/30, 2488/30, 2490/30, 2492/30, 2494/30, 2496/30, 2498/30, 2500/30, 2502/30, 2504/30, 2506/30, 2508/30, 2510/30, 2

